



Jahresbericht 2013



www.kjr-tir.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, liebe Freunde und Mitarbeiter in der Jugendarbeit!

Der Kreisjugendring Tirschenreuth blickt auf ein arbeitsreiches, aber sehr erfolgreiches Jahr zurück. Viele Themen der vergangenen Jahre, wie z.B. Cybermobbing, wurden fortgesetzt und neue Themen wurden in den Blickpunkt gestellt.

Wir widmeten uns in der Frühjahrsvollversammlung der Thematik des Demografischen Wandels in der Jugendarbeit. Als absolute Expertin stellte sich unsere Referentin Frau Prof. Dr. Doris Rosenkranz heraus. Viele Anregungen konnte sie weitergeben und ich denke es war ein gewinnbringender Abend für alle Interessierten. Empfehlen kann ich in diesem Zusammenhang die Arbeitshilfe „Wandelbaustelle - Jugendverbände in Bewegung“, die der BJR herausgegeben hat. Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle des KJR bezogen oder auf unseren Webseiten online gelesen werden.

Unsere neue Homepage entwickelt sich immer mehr zu der Plattform der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth. Die vielen Themen und die Hinweise zu den Aktivitäten des KJR geben den Verantwortlichen und den Jugendlichen selbst die nötigen Informationen.

Ohne Facebook geht es nicht mehr - ein Medium, das die Jugend verwendet. Viele Informationen, Hinweise und Termine haben wir gepostet und erreichten so die Jugendlichen direkt. Ich würde Sie alle bitten,

den „Gefällt mir“-Button zu drücken und die Inhalte immer wieder mit Ihren Freunden zu teilen. Zudem sind Sie immer bestens informiert.

Ganz stolz sind wir, dass unser Kinospot „Cybermobbing hinterlässt Narben“ ein Preisträger der Oberpfälzer Jufinale 2013 geworden ist. Der Spot, der vom Jugendmedienzentrum T1 und von Schülerinnen der Mädchenrealschule Waldsassen gedreht wurde, ist bereits jetzt schon fester Bestandteil in der Präventionsarbeit geworden. Ich kann mir gut vorstellen, dass der Film sehr gute Chancen bei der bayernweiten Jufinale 2014 haben wird. Dazu drücken wir fest die Daumen.

Unser Jahresthema war die Droge Crystal Speed. Leider ein Thema, das uns alle bewegt. Die Gefährlichkeit dieser Droge ist manchen immer noch nicht klar geworden. Wir versuchten mit unserem Know-How und Möglichkeiten die Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“ tatkräftig zu unterstützen. Ich erinnere mich gerne an die Podiumsdiskussion im Frühjahr, die wir im Kultursaal in Plößberg organisiert hatten, zurück. Ein enormer Aufwand, sowohl technisch, als aber auch die verschiedenen Experten für diese Diskussion zu gewinnen. Zu Gute kamen uns unsere guten Beziehungen nach Tschechien. Wir hatten u.a. zu dieser angespannten Zeit den stellv. Leiter der Anti-Drogen-Zentrale in Prag der Polizei der

Tschechischen Republik, Herrn Petr Koci, bei uns, was sich als eine hervorragende Wahl darstellte. Letztlich war diese Veranstaltung Information und Aufklärung über die Droge Crystal Speed und Annäherung an Tschechien in dieser heiklen Angelegenheit.

Unsere Plakataktion ergänzten Spitzensportler der Schützenjugend und das Jugendmedienzentrum T1 entwickelte im Auftrag des KJR ein Schulprojekt zur Prävention von Drogenkonsum. Neu dabei war, dass die Drogenprävention mit medienpädagogischen Elementen unterstützt wurde. Ein „einzigartiges Projekt“, wie Gerhard Krones, Leiter der Suchtambulanz in Weiden, reflektierte. Das sehr gut angenommene Projekt erlangte ein starkes mediales Interesse durch die lokalen Berichterstatte, aber auch durch die Fernsehsender OTV und RTL.

Stark im Interesse der Medien war auch der KJR-Anti-Drogenspot „Sag Nein zu Crystal“, der vom T1 mit Schülern der Realschule im Stiftland Waldsassen gedreht wurde. Selbst der Bayerische Rundfunk berichtete über den Spot und zeigte ihn in voller Länge. Im Spot ist unser Landrat Wolfgang Lippert, der Polizeipräsident der Oberpfalz, Herr Rudolf Kraus, die Vorsitzende unseres tschechischen Partners KRDMK, Hana Snajdrova, Heidi Klums Topmodel Laura Scharnagl, JU-Bezirksvorsitzender Christian Doleschal und unser Alpinbergsteiger und Jugend-



beauftragter der Marktgemeinde Plößberg, Marco Bauer zu sehen, die vehement „Nein“ sagen. Der Spot kann übrigens als pädagogisches Hilfsmittel in der gesamten Jugendarbeit eingesetzt werden. Zu finden ist der Kinospot auf unseren Webseiten.

Bei vielen Besprechungen, Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen von „Need No Speed“ nahmen wir teil. Am 19.06.2013 trafen sich die Verantwortlichen der Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“ zu einem eintägigen Workshop in der Stützelvilla in Windischeschenbach. Es wurden grundlegende Strukturen, Prozesse und Inhalte der Drogenprävention besprochen. Ein wichtiger Punkt dabei war, dass die Jugendarbeit in der Entwicklung von Lebenskompetenzen einen großen Stellenwert hat.

Beim ersten deutsch-tschechischen Fachdialog zur grenzübergreifenden Drogenpräventionsarbeit in der Max-Reger-Halle in Weiden, der von TANDEM durchgeführt wurde, konnte ich als Podiumsteilnehmer das Schulkonzept zur Drogenprävention des T1 vorstellen und den Wert der Jugendarbeit herausstellen. 2014 findet bereits der dritte Fachdialog, diesmal in Pilsen/CZ, statt. Vielen Dank an Thomas Rudner, Leiter von TANDEM, dass wir im Organisations-team dabei sein können.

Ganz toll waren auch die Aktionen und Workshops des Jugendmedienzentrums T1 im Rahmen der Gartenschau in Tirschenreuth. Ein Highlight war hier sicherlich der Fotowettbewerb zum Thema „Hier fühl ich mich wohl“.

Nicht vergessen will ich natürlich den Konzertabend mit den Nachwuchsbands aus dem Landkreis Tirschenreuth, den der Kreisjugendring organisierte. Mehrere Bands und Musiker aus ganz Bayern bewarben sich auf unsere Anzeige hin. Die Entscheidung auf Bands aus dem Landkreis, bzw. deren Musiker aus dem Landkreis kommen, zu setzen und ihnen eine Möglichkeit eines Auftritts zu geben, war genau die Richtige.

Zum grandiosen Abschluss des erfolgreichen Abends mit „The Gunks“ standen ca. 1.000 Leute vor der Bühne und waren voll auf begeistert. Herzlichen Dank nochmals an „The Rock Sliders“, „Mäc Nonsens“, „Time Set“ und „The Gunks“ - das war großartig. Diese Veranstaltung war auf jeden Fall eine der Besten während der gesamten Gartenschau in Tirschenreuth.

Das Konzerthighlight 2013 in Deutschland war sicherlich die „Toten Hosen“-Tournee. Wir besuchten mit einem vollen Bus das Konzert in Bayreuth. Da die Teilnehmer begeistert waren, wollen wir so eine Fahrt auch wieder in diesem Jahr zu einem Top-Künstler anbieten.

Zur Herbstvollversammlung in Falkenberg besuchte uns der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack. Er stellte in seiner beachtenswerten Rede besonders den Wert der Jugendarbeit heraus. „Wir bauen an der Gesellschaft von Heute und Morgen. Wer den Ast der Jugendarbeit absägt, der haut den Baum von Morgen um. Jugendarbeit muss gefördert werden“, um nur einen der Kernsätze zu nennen. Ein besonderes Anliegen ist mir hierbei zu erwähnen, dass Jugendarbeit für unsere Politiker im Landkreis immer als Pflichtaufgabe angesehen wurde und wir immer auf ihre Unterstützung bauen konnten. Begeistert war der Präsident vom Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe und was alles mit der Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“ geschieht. Wir sind sehr froh, dass der Besuch geklappt hat. Es war uns eine besondere Ehre und Freude den Präsidenten des Bayerischen Jugendrings im „Kramer“-Stodl empfangen zu können.

Erste Schritte zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes unternahm das Jugendamt in der zweiten Jahreshälfte. Insbesondere das Erweiterte Führungszeugnis sorgte für viel Aufregung. Der KJR hat das Thema und die Umsetzung im Landkreis sehr genau verfolgt. In dem Kommentar

der KJR-Vorstandschaft nehmen wir dazu Stellung.

Unsere Kontakte und Zusammenarbeit mit dem KJR Neustadt/WN und dem SJR Weiden sind sehr gut und alle drei Jugendringe profitieren davon. Herzlichen Dank für all die Besuche in den Vollversammlungen und Besprechungen und gegenseitigen Respekt. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Vertreter des BezJR Oberpfalz, allen voran Vorsitzenden Niko Werth.

Ein sehr schönes Programm organisierte unser tschechischer Partner KRDMK bei der diesjährigen Bambiriada (ähnlich Kreisjugendtag) in Eger. Die Chebský hrad (Burg Eger) bot eine fantastische Umgebung für vielerlei Aktionen. Auch das Jugendmedienzentrum T1 war wieder mit dabei. Die Kinder konnten ihre selbstgemachten Bilder digital aufbereiten.

Mit der Trägerschaft des Jugendmedienzentrums T1 wurden die Verwaltungsaufgaben in der Geschäftsstelle immer mehr. Hinderlich sind zudem die örtliche Entfernung und die flexiblen Arbeitszeiten der Medienpädagogen. Die Buchungen in der Geschäftsstelle, die zu tätigen sind, haben sich in den letzten 10 Jahren nahezu verdoppelt. Dazu kommen wichtige und nicht mehr wegzudenkende Aufgaben, wie z.B. die Homepage- und Facebookbetreuung. Wir haben uns deshalb in der Vorstandschaft entschlossen, den Vertrag von Gerlinde Pötzl von 20 auf 25 Stunden in der Woche zu erhöhen. Seit Oktober hat Gerlinde nun einen neuen Arbeitsvertrag.

In diesem Jahr sind wir auch dem Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth beigetreten. Mit Aktionen des Bündnisses für Familie soll ein familienfreundliches Umfeld geschaffen und Familien im Landkreis gestärkt werden.

In der BA-Tagung des BezJR Oberpfalz am 27.04.2013 in Amberg wurde ich bei den Neuwahlen als Vorstandsmitglied wieder



NEED NO SPEED

Eine Initiative zur Drogenprävention



bestätigt und kann weiterhin die Interessen der Jugendringe in der Oberpfalz vertreten.

Die geplante Heldenaktion 2015 des BJR wird nicht durchgeführt. Leider sprachen sich nicht 80 % der Jugendringe für diese Aktion aus. Die KJR-Vorstandschaft hat dieser Aktion sofort zugestimmt, da wir unseren Kindern und Jugendlichen dieses Erlebnis nicht vorenthalten wollten. Gerne erinnern wir uns an die „3 Tage Zeit für Helden“-Aktion zurück, die großartige Leistungen der Jugend im Landkreis Tirschenreuth hervorbrachte.

Das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe ist als wichtiger medienpädagogischer Faktor in der nördlichen Oberpfalz nicht mehr wegzudenken. Angeboten werden tolle Projekte mit Kindern und Jugendlichen zur Stärkung der medialen Kompetenzen. Wir können froh sein, eine solche Kompetenzstelle im Landkreis zu haben.

Die Delegierten bzw. ihre Vertreter möchte ich bitten, unbedingt an den Vollversammlungen teilzunehmen. Die Delegierten sind ein wesentlicher Bestandteil des Kreisjugendrings. Bitte bringen Sie sich mit ein. Ich würde mich freuen, wenn wir es einmal schaffen könnten, dass alle Delegierten bzw. ihre Ersatzdelegierten anwesend sind. Gerne dürfen Sie auch Gäste zu den Vollversammlungen mitbringen. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

In den Vollversammlungen versuchen wir aktuelle Themen aufzugreifen und Informationen für die Jugendarbeit zu bieten.

Haben Sie Anregungen oder Ideen, die der Kreisjugendring einmal angehen könnte oder ein Thema, dem sich der Kreisjugendring widmen sollte? Teilen Sie uns Ihre Anregungen persönlich oder per E-Mail mit, wir haben immer ein offenes Ohr.

Erstmals in diesem Jahresbericht zeigen wir exemplarisch auf, welche tolle Arbeit in den Jugendgruppen und -verbänden im Landkreis Tirschenreuth geleistet wird.

Allen Respekt für diese Vielseitigkeit und Engagement.

Die gesamte Vorstandschaft des Kreisjugendrings und auch ich persönlich danken allen Mitarbeitern in der Jugendarbeit, allen Behörden, Verbänden, den Mitarbeiterinnen in der KJR-Geschäftsstelle, den Betreuern des KJR, den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums, dem Bayerischen Jugendring, dem Bezirksjugendring Oberpfalz, den Ehrenvorsitzenden des KJR Tirschenreuth, Gerhard Kraus, dem Landkreis Tirschenreuth mit Herrn Landrat Wolfgang Lippert und dem Jugendamt mit dem Leiter Albert Müller, die konstruktiv zum Wohle der Jugend mit dem Kreisjugendring zusammengearbeitet haben, auf das Herzlichste.

Tirschenreuth, im April 2014
Kreisjugendring Tirschenreuth

Jürgen Preisinger
1. Vorsitzender

Crystal Speed - Jahresthema 2014

Im Blickpunkt

Ohne Drogen geht es besser

Tirschenreuth. Kreisjugendring Vorsitzender Jürgen Preisinger überreichte Bundesinnenministers Hans-Peter Friedrich im Jugendzentrum Weiden einen Bericht über die Drogenpräventions-Schulprojekte des Jugendmedienzentrums T1. Der Minis-



Interessiert studierte Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich die Unterlagen von Jürgen Preisinger zur Drogenprävention. Bild:

ter, der sich mit Jugendlichen und Verantwortlichen der Jugendarbeit traf, um über die Droge Crystal Speed zu sprechen, war sehr angetan von den Ergebnissen der Schüler.

Sie fertigten zum Abschluss des Projektes eine Fotostory, wie sie zu Crystal Speed oder anderen Drogen „Nein“ sagen. „Es ist sehr schön, wenn sich Jugendliche aktiv mit dem Thema Prävention auseinandersetzen und so zu dem Ergebnis kommen, dass es ohne Drogen besser geht“, merkte der Minister an. MdB Albert Rupprecht fand es bemerkenswert, dass das Jugendmedienzentrum Drogenprävention medienpädagogisch aufbereitet und so die wichtige Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“ in der Region unterstützt.

Anlass für dieses Thema war die zunehmende Ausbreitung der Droge Crystal in der Oberpfalz. Die Aufgriffszahlen der Polizei in Zusammenhang mit der Droge Crystal sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Auch bei den Suchtberatungsstellen sowie bei Ärzten und anderen Institutionen wurde eine Zunahme der Konsumenten von Crystal festgestellt.

Die gesundheitlichen Schäden, die mit dem Konsum der Droge einhergehen, sind mehr als erschreckend. Neben dem körperlichen Verfall treten vermehrt psychische Krankheiten sowie eine deutliche Veränderung der Persönlichkeit (z.B. Herabsetzung der Aggressionsschwelle) auf.

Die Bekämpfung der Drogenproblematik ist eine gesamtgesellschaftliche und gesamtpolitische Aufgabe. Nur gemeinsam gelingt es, wirksam präventiv tätig zu werden.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth plante, verschiedene zielgruppengerechte Aktionen anzubieten. So hat z.B. das Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T1 des Kreisjugendrings Tirschenreuth medienpädagogische Schulprojekte organisiert, an deren Ende jeweils eine von den Schülern selbst erstellte Fotostory zum Thema „Crystal“ stand.

Das T1-Schulprojekt unterscheidet sich von den anderen beratenden Schulprojekten zum Thema Drogen und Crystal Speed insofern, dass die Schüler zusätzlich zum Erarbeiten von Problemlösungsstrategien zum Thema ein eigenes Medienprojekt in Form einer Fotostory „Wie sage ich Nein zu Crystal Speed“ erarbeiten und gestalten. Die pädagogischen Ziele wurden bewusst mit Herrn Gerhard Krones, dem Leiter der Caritas-Suchtambulanz in Weiden, mit der derzeitigen Drogenproblematik und Präventionsmethodik abgestimmt.

Einen gesonderten Bericht zu diesem besonderen Schulprojekt finden Sie auf unseren Webseiten.





Kinospot „Sag NEIN zu Crystal“

Das Jugendmedienzentrum T1 hat im Auftrag des KJR Tirschenreuth einen Drogenpräventions-Kinospot „Sag Nein zu Crystal“ mit der Realschule im Stiftland erstellt. Der Spot steht der gesamten Jugendarbeit als pädagogisches Hilfsmittel zur Verfügung.



Schüler der Realschule im Stiftland mit (von rechts) Philipp Reich, Jürgen Preisinger, Thomas Bauer und Kerstin Janke bei der Premiere. Bild: kdi

Überzeugendes „Nein“ zu Drogen

Schüler der Realschule im Stiftland gestalten Kinospot als Initiative zur Prävention

Waldsassen. (kdi) Zum Kinosaal wurde der Biologie-Lehrraum: Dort ist am Dienstag der von Schülern der Realschule im Stiftland gestalteten Spot für die Kampagne „Need no Speed“ erstmals präsentiert worden.

Rektorin Kerstin Janke freute sich über viele Gäste zur Premiere, darunter Jürgen Preisinger, Vorsitzender

des Kreisjugendrings. „Die Droge Crystal macht sich in der Oberpfalz breit“, informierte Preisinger über den Hintergrund der Initiative „Need no Speed“. Crystal liege im Trend der schnelllebigen Zeit, sei leicht zu haben und billig.

Preisinger verwies auf die Zusammenarbeit mit der Präventions- und Beratungsstelle der Kriminalpolizei Weiden und den Polizeiinspektionen

der Nordoberpfalz, den Landkreisen Tirschenreuth und Neustadt/Waldnaab, der Fachambulanz für Suchtprobleme der Caritas in Weiden, dem Kreisjugendring Neustadt a.d. Waldnaab, dem Stadtjugendring Weiden und dem Suchtarbeitskreis Neustadt und Weiden sowie der Jugendorganisation KRDMK aus der Tschechischen Republik in Cheb/Eger.

Dazu stellte Preisinger fest, dass sich die Rauschgiftkriminalität in der Oberpfalz in den letzten Jahren spürbar erhöht habe. Besonders die Zahl der Erstkonsumenten stieg nach oben und die Steigerung der Fallzahlen in der Suchtambulanz ließe alle aufhorchen.

Neben hohen gesundheitlichen und insbesondere psychischen Schäden bestehe ein hohes Suchtpotential, die Suchttherapie sei schwierig und es gebe eine sehr hohe Rückfall-

quote. „Need no Speed“ will informieren und aufklären, will dass die Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen gestärkt und die Lebensgestaltung selbstbestimmt wird und nicht fremdgesteuert durch die Droge. Dazu haben Schüler mit ihrem Lehrer Rainer Löw sowie Circa Rosbach und Philipp Reich vom Jugendmedienzentrum T1 einen Kinospot zur Prävention gestaltet. Darin wird ein überzeugendes „Nein“ zu Drogen formuliert.

Der Film wird unter anderem bei Vorträgen der Polizei und der Suchtarbeitskreise als pädagogisches Hilfsmittel eingesetzt und wird auch beim Finale des Oberpfälzer Jugendfilmfestivals am 23. November in Cineplanet Tirschenreuth gezeigt. Als einer der letzten 24 qualifizierten Filme könnte der Beitrag mit einem Preis belohnt werden. (Info-Kasten)

20-Sekunden-Spot

Die Aufnahmen waren in etwa acht, neun Stunden an zwei Drehtagen im Februar entstanden. Die Nachbearbeitung bedurfte weiterer 25 bis 30 Stunden. Um den Darstellern ein deutliches „Nein“ ab zu ringen mussten teils auch themenfremde

Fragen gestellt werden, etwa: „Geht ihr gern am Samstag in die Schule?“. Von den etwa 80 Darstellern kamen dann 21 in die engere Wahl und konnten mit ihrem überzeugendem „Nein“ für den 20-Sekunden-Spot Verwendung finden.(kdi)



„Need No Speed“ bleibt aktuell

Kampf gegen die gefährliche Droge ein bayernweites Thema – Spot des Kreisjugendrings



Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, sieht auch 2014 ganz im Zeichen der Drogenprävention. Bild: tr

Tirschenreuth. (kjr) Seit der Premiere im November erreichte der neue Kinospot des Kreisjugendrings Tirschenreuth zur Drogenprävention „Need No Speed“ über 1000 Klicks bei Youtube.

Der 30-Sekunden-Spot wurde von Schülern der Realschule im Stiftland und den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums T1 gedreht. Der Spot qualifizierte sich auch für das Finale des diesjährigen Jugendfilmfestivals der Oberpfalz (Jufinale). In dem Film sagen vehement und energisch Jugendliche und Prominente „Nein“. Landrat Wolfgang Lipfert gehört dazu, das Topmodell Laura Scharnagl oder auch der Polizeipräsident der Oberpfalz, Rudolf

Kraus. Das ist wirklich ein toller Spot geworden, urteilt Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings. Für ihn besteht weiterhin großer Handlungsbedarf gegen die gefährliche Droge „Crystal Speed“ in der Oberpfalz. Der Kreisjugendring wird auch weiterhin die Drogenpräventionskampagne „Need no Speed“ unterstützen.

Thema auch in Tschechien

Hilfe findet der Kreisjugendring auch bei seiner tschechischen Partnerorganisation. Deren Vorsitzende Hana Snaiderova spricht im Film ein tschechisches „Ne, nikdy“ aus. Auch in Tschechien wird die Problematik um die gefährliche Droge durch die dor-

tige Jugendorganisation offensiv angegangen.

Der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack, der erst kürzlich die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings besuchte, war „hin und weg“ von dem sehr gut produzierten Spot. Das Thema Crystal Speed ist wohl auch ein Thema in dem gesamten Freistaat und somit Thema für den BJR werden. „Der Kreisjugendring Tirschenreuth macht hier eine großartige Arbeit und nimmt eine Vorreiterrolle ein, so Matthias Fack weiter.

Wer den Spot sehen will und mehr Informationen erhalten möchte kann dies über die Webseiten des Kreisjugendrings www.kjr-tir.de tun.



Bundesinnenminister Friedrich, KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger und MdB Albert Rupprecht bei der Vorstellung der Drogenpräventionsschulprojekte des Jugendmedienzentrums im JUZ Weiden.

Gemeinsam gegen Crystal

„Deutsch-Tschechischer Fachdialog“ in Weiden

Weiden. Beim Kampf gegen die Droge Crystal Speed sollen die Behörden verstärkt auf grenzüberschreitende Zusammenarbeit setzen – auch schon bei der Prävention. Das forderten die Teilnehmer am ersten „Deutsch-Tschechischen Fachdialog“ zu diesem Thema. Mehr als 60 Vertreter aus Jugendarbeit, Polizei, Suchtberatung und Zoll aus beiden Ländern hatten dazu in der Max-Reger-Halle getagt.

Da die Grenzregion bei Crystal im Fokus steht und eine Vernetzung oder grenzübergreifende Kooperation von Einrichtungen und Initiativen bisher nur sporadisch stattfindet, lud das „Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem“ zum großen Fachdialog ein. Die Teilnehmer debattierten über Daten und Fakten, verschiedene Präventionsmodelle und die Frage, was beide Seiten voneinander lernen könnten. Tschechiens Generalkonsul Josef Hlobil ermunterte die Anwesenden zur Zusammenarbeit.

Die Diskussion brachte folgende Ergebnisse: Crystal Speed müsse als Problem erkannt werden. Es handle sich um ein deutsch-tschechisches Problem, das sich zu einem europäischen entwickeln könne. Die Aufgriffs- und Konsumentenzahlen nähmen zu. Zwei Drittel der Konsumenten seien unter 30 Jahre alt. Insofern sei es wichtig, die Jugendarbeit möglichst früh mit einzubeziehen. Prävention und vor allem grenzübergreifende Kooperation dabei seien dringend erforderlich. Dafür bedürfe es

einer guten finanziellen und strukturellen Ausstattung, die an die Erfordernisse angepasst werden müsse. Zusätzlich seien niedrigschwellige Angebote für Drogenkonsumenten und bessere Therapiemöglichkeiten notwendig, auch in der ambulanten Suchtberatung. Unterschiede in den Erfahrungen der jungen Menschen und abweichende strukturelle Bedingungen in beiden Ländern müssten bei der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in der Prävention von Crystal Speed berücksichtigt werden.

Einig waren sich die Teilnehmer, dass die Kooperation fortgesetzt werden solle. Ein zweiter Fachdialog soll eine wissenschaftliche Unterfütterung sowie eine Beteiligung von Schulsozialarbeit zum Gegenstand haben. Die Zusammenarbeit sei „sowohl in ihrem grenzüberschreitenden Aspekt als auch in der interdisziplinären Zusammensetzung von Polizeibehörden, Jugendarbeit und Suchtberatungsstellen beziehungsweise Suchtarbeitskreisen positiv bewertet“ worden, so der Veranstalter.

Für die Koordinierungszentren „Tandem“ in Regensburg und Pilsen war die Veranstaltung in Weiden der Auftakt zur weiteren Befassung mit einem Thema. „das in der Jugendarbeit ein Schwerpunktthema ist und das im Zusammenwirken der Akteure des Fachdialogs positive Ergebnisse in der Bearbeitung des Drogenproblems bringen wird.“

„Tandem“ unterstützt Jugendleiter und Lehrkräfte bei Aktivitäten des Jugend- und Schüleraustauschs zwischen Deutschland und Tschechien. Die Initiative arbeitet bundesweit und grenzüberschreitend.



Jürgen Preisinger beim Fachdialog in der Max-Reger-Halle in Weiden

Eine der gefährlichsten Drogen

Fachkräfte führen Mittelschülern Folgen von Crystal-Speed-Konsum vor Augen

Kemnath. (jzk) „Nein sagen zu Crystal Speed und anderen Drogen“ war das Thema eines Schulvormittags in der achten Klasse der Mittelschule. Klassenleiter Hubert Seeliger hatte dazu zwei Fachkräfte vom grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord T 1 in Tannenlohe eingeladen.

Im theoretischen Teil führte Cirta Rossbach, die Leiterin des Schulprojekts „Crystal Speed“ mit dem Sozialpädagogen Philipp Reich den Schülern die Folgen heimtückischer Drogen vor Augen. „Wie schaut Crystal Speed aus?“, „Welche Wirkungen hat es auf Körper und Psyche?“ und „Wie schnell kann man davon abhängig werden?“ waren Fragen der Jungs und Mädchen.

„Dieser Stoff ist meistens weiß und kristallförmig. Er gehört zu den gefährlichsten illegalen Drogen“, erklärte Cirta Rossbach. Crystal mache

sehr schnell abhängig und verursacht schwerste gesundheitliche Schäden, warnte Reich. Es sei ein Gift, das den Körper zuerst belebt und „dann total zerstört“. Es könne geschnupft, geraucht oder gespritzt werden. Auch in Pillenform sei es mittlerweile auf dem illegalen Markt.

Mut haben, „Nein“ zu sagen

Auf Rossbachs Frage „Was kann ich tun, damit ich nicht damit anfange?“ fanden die Achtklässler in Gruppengesprächen mehrere Antworten wie „Hobbys suchen“, „Sport treiben“, „Musizieren“, „an die Folgen denken“ und „mit der Familie reden“. Sehr wichtig sei auch der richtige Freundeskreis. Als weitere Möglichkeiten wurden „Informationen einholen“ und „sich beraten lassen“ genannt. „Du musst so viel Selbstvertrauen aufbauen, dass du den Mut hast, in einer Clique die Droge abzu-

lehnen“, meinte Philipp Reich. Einfach „Nein“ sagen und dem Gruppendruck widerstehen sei der beste Schutz gegen diese Teufelsdroge. Die Jugendlichen sachlich aufklären und psychisch stark machen seien langfristig die besten Maßnahmen.

„Crystal Speed ist nicht nur ein Problem der Großstädte, auch in der Oberpfalz steigt der Konsum“, wussten die Experten. Unter dem Motto „Need No Speed“ wollen deshalb die Landkreise Tirschenreuth und Neustadt/WN sowie die Stadt Weiden gegen Drogenmissbrauch vorgehen.

Bei diesem Projekt sollen vor allem Jugendliche für die katastrophalen Folgen des Konsums von Crystal Speed aufgeklärt werden. Zusätzliche Informationen gibt es im Internet unter www.need-no-speed.de.

Fotostory erstellt

Im praktischen Teil sollten die Achtklässler eine Fotostory erstellen. Dazu bekamen die fünf Gruppen unterschiedliche Arbeitsaufträge: „Wie sage ich Nein zu Crystal Speed?“, „Welche Situationen kennt ihr, nach denen ihr euch schlecht fühlt?“ und „Wie kann ich aus solchen Situationen wieder heraus kommen?“.

Zuerst mussten in der Gruppe die Rollen verteilt werden. Dann galt es, die Geschichte in Stichpunkten aufzuschreiben. Daraus sollte dann ein Drehbuch entstehen. Nachdem die Fotos „geschossen“ waren, mussten sie auf dem Laptop in die Datenbank eingespielt werden. Mit einem Spezialprogramm konnte dann zu den Bildern der passende Text eingefügt werden. Der jeweilige Gruppensprecher stellte dann den Mitschülern das Ergebnis vor.

Klassenlehrer Hubert Seeliger dankte abschließend den beiden Fachkräften für ihren „Spezialunterricht“.



Vorstellung der Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“ beim Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann.



Jürgen Preisinger, Matthias Fack (Präsident BJR), Nico Werth (Vorsitzender BezJR Oberpfalz)



Aktion gegen Drogen und Alkoholmissbrauch

Das Drogenproblem ist nicht nur in Großstädten aktuell, sondern auch in unserer Region akut. Über die Auswirkung von Drogen und Alkoholismus sollte unbedingt in jeder Jugendgruppe gesprochen werden. Der Kreisjugendring Tirschenreuth beteiligte sich an der Aktionswoche Alkohol 2013. Weiterhin ist das Jahresthema 2013 im KJR die Droge „Crystal Speed“.



„Sag einfach Nein!“ Jugendliche, Eltern, Lehrer und Politiker informierten sich im Kultursaal in Plößberg über die Modedroge Crystal Speed. Weit über 250 Besucher waren der Einladung des Kreisjugendrings Tirschenreuth zu diesem Thema gefolgt. Bilder: rti (3)

Horrorszenarien helfen nicht weiter

Bei „Crystal Speed“ setzen die Experten vor allem auf Präventionsarbeit – Podiumsdiskussion

Plößberg. (rti) Crystal Speed ist momentan eines der Hauptthemen in der Region. Das kleine, unscheinbare kristalline Pulver beunruhigt und beschäftigt die Menschen. Dies machte die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion des Kreisjugendrings am Donnerstag einmal mehr deutlich. Über 250 Personen – darunter zahlreiche Jugendliche – waren der Einladung in den Plößberger Kultursaal deutlich.

„Crystal Speed ist in der Oberpfalz angekommen“, führte Jürgen Preisinger ein. Der Vorsitzende des Kreisjugendrings Tirschenreuth nannte als Hauptziel der Initiative „Need No Speed“ die Aufklärung (siehe Info-

Zeit. Ich bin sicher, dass unsere angebotenen Maßnahmen Wirkung entfalten.“ Dabei zählte er Gesetzesinitiativen, die verstärkten Kontrollen im Grenzgebiet und die enge Zusammenarbeit mit den deutschen Kollegen auf.

Abstimmung und Kooperation sah auch Jürgen Thiel, Leiter des Sachgebietes Rauschgift Zollfahndung München, als entscheidend an. Einen weiteren Ansatzpunkt machte er in der Bekämpfung der Strukturen hinter den Vietnamesen-Märkten aus. Zudem könne nicht nur von einem deutsch-tschechischen Problem geredet werden. „Wir haben ein internationales Problem.“

„Wir müssen zu einer anderen Sprache finden, wenn wir über diese Droge reden“, appellierte Gerhard Krones zur Sachlichkeit. Der Leiter der Caritas-Suchtambulanz in Weiden plädierte für ein Zurückfahren der Horrorszenerien, in denen die Abhängigen als entstellte Monster und körperlich am Ende befindliche Menschen dargestellt werden.

Aber nicht verharmlosen

Diese Bilder müssten relativiert werden. Allerdings ohne die Wirkung des Rauschgifts zu verharmlosen, denn Crystal Speed sei eine Substanz, in die im Vergleich zu anderen Amphetaminen ein Turbo eingebaut worden ist. Mögliche Anzeichen für Crystal Speed könnten ein bizarres aggressives Verhalten, glänzende Haut und sehr große Pupillen sein. Falls die Eltern den Konsum feststellen, sollten sie auf alle Fälle Ruhe bewahren. Sie könnten zudem anonym die Beratungsstelle anrufen und dort Infos einholen.

Grundsätzlich könnten die Abhängigen von der Droge wegkommen. „Wichtig ist aber die Distanz“, stellt der Fachmann den Kontakt zur Drogenszene als großes Problem dar. „Es ist aber grundsätzlich nicht hoffnungslos.“ Bei der Präventionsarbeit brauche die Polizei Partner. Bei



Moderator Jürgen Meyer (stehend) mischte sich auch ins Publikum und holte sich Expertenmeinungen. „Wir fahren seit einigen Jahren eine scharfe Linie“, betonte sich Staatsanwalt Christian Hoff zum Thema Crystal Speed.



Thomas Bauer, Leiter der Kriminalpolizei Weiden, berichtete von einem über 60-prozentigen Anstieg der registrierten Erstkonsumenten auf 465 Personen innerhalb des letzten Jahres. 2012 wurden bundesweit 23 Kilogramm des gefährlichen Rauschgifts sichergestellt. Alarmierend dazu ein Fall aus Karlsruhe: Dort wurde vor einigen Monaten ein Drogenlabor ausgehoben, in dem man theoretisch bis zu zehn Kilo Crystal Speed herstellen hätte können.

„Need No Speed“ werde dies vorbildlich umgesetzt“, lobte Rudolf Kraus. Der Präsident des Polizeipräsidiums Oberpfalz machte aber auch deutlich, dass jeder selbst für sein Leben Verantwortung trage und auf seine Gesundheit schauen müsse. „Daher muss das Selbstwertgefühl und der Respekt voreinander gestärkt werden.“

„Die Gefahr abzugleiten, ist viel geringer“, warb Thomas Rudner, Leiter der Koordinierungsstelle Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch, für das Engagement in Jugendgruppen und Vereinen. Christian Doleschal, Bezirksvorsitzender der Jungen Union, forderte ein Zurückfahren der liberalen Drogenpolitik in Tschechien und das Aufrechterhalten des Fahndungsdrucks in Deutschland.

„Die Eltern sind sehr wichtig, sie

müssen das Problem aber auch sehen wollen“, berichtete Landrat Wolfgang Lippert aus seinen Erfahrungen als Lehrer. Grundsätzlich müssten Vater und Mutter gut informiert sein, denn sie seien der erste Ansprechpartner für die Kinder.

Keine Schocktherapie

„Mit Abschreckung kommen wir nicht zum Ziel“, machte Krones zum Abschluss noch einmal seine Position deutlich. Es bringe nichts, drogenabhängige vor Schulklassen berichten zu lassen. Die Wirkung für beide Seiten sei ungewiss. „Wir gehen bei ‚Need No Speed‘ bewusst nicht den Weg der Schocktherapie“, ergänzte Thomas Bauer, Leiter der Kriminalpolizei Weiden. Regionale Präventionskonzepte und Information der Jugendlichen und Eltern sollen eher zum Ziel führen.

„Need NO Speed“

Aufgeklärt. Lebenskompetent. Selbstbestimmt. dies sind die Schlagwörter der Initiative zur Drogenprävention für die Nordoberpfalz „Need NO Speed“. Die seit einigen Jahren zunehmenden Zahlen von Crystal-Speed-Konsumenten in Suchtkliniken und die stetige Anstieg von Straftaten rund um diese Droge waren Ausgangspunkt für die Aktion. Dabei haben sich die Landkreise Neustadt und Tirschenreuth, die Stadt Weiden, die Jugendringe, die Caritas-Suchtambulanz Wei-

den, die Suchtarbeitskreise, die Kriminalpolizei und Justiz zu dieser Initiative zusammengeschlossen.

Pünktlich zur Veranstaltung in Plößberg haben die Verantwortlichen eine Broschüre veröffentlicht. Unter dem Titel „Sag einfach Nein!“ wird über die Droge, deren Wirkung, die Rechtslage und über Beratungsangebote und andere Hilfen informiert.

Weitere Informationen im Internet: www.need-no-speed.de

Im Blickpunkt

Mehr als nur Freizeitgestaltung

Tirschenreuth. Immer weniger Jugendliche rauchen. Ein erfreulicher Umstand, wie der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Jürgen Preisinger, zum heutigen Welttag der Drogen meint. Bei Alkohol sieht es da ganz anders aus. Bereits das fünfte Jahr in Folge mussten deutlich mehr als 20 000 Kinder und Jugendliche in Deutschland wegen Alkoholvergiftung stationär behandelt werden.

Im Landkreis werde viel im Bereich der Prävention getan. „Vorbildliche Aktionen und Maßnahmen werden insbesondere in den Schulen geleistet.“ Unterstützung kommt dabei vom Gesundheitsamt, der Polizei, von den Mitgliedern des Arbeitskreises Sucht und der Arbeitsgruppe Prävention im Landkreis.

Preisinger verweist dabei auf die Initiative „Need No Speed“, die vor der Modedroge Crystal Speed warnt. Auch das Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord – T1 beteiligt sich daran. „Jugendarbeit ist viel mehr als nur Freizeitgestaltung. Das ist Sozialisation und Kompetenzerweiterung und hilft jedem Kind und Jugendlichen in seinem Leben.“



„Need No Speed“ Workshop in der Stützelvilla in Windischeschenbach



Ski- und Snowboardfahren am Arber

Der Kreisjugendring unternahm am 26. Januar 2013 eine Tagesfahrt zum Großen Arber. 40 Jugendliche konnten an diesem Tag ihr Können auf den Skiern sowie dem Snowboard zeigen.

Badespass im Erlebnisbad Waikiki

Am 14.02.2013 bot der Kreisjugendring 48 Teilnehmern einen entspannten Tag mit hawaiianischem Flair mit der Fahrt in die Badewelt Waikiki in Zeulenroda. Mit insgesamt 243m Rutschen bietet dieses Erlebnisbad ein umfangreiches Angebot für Jung und Alt, das alle Beteiligten in vollem Maße genossen.

Fahrt zum Winterlager des weltberühmten Circus Krone

60 Kinder und Erwachsene reisten am 16. März 2013 in die Landeshauptstadt München; um das weltberühmte Programm des Circus Krone zu bestaunen. Tiervorstellungen, waghalsige Akrobatik und lustige Clownerie ließen diese Fahrt zu einem einmaligen Erlebnis werden, das sowohl die Kinder, als auch die erwachsenen Begleiter in Staunen versetzte.

Oma/Opa/Enkel-Fahrt

In Zusammenarbeit mit der Seniorenfachstelle Tirschenreuth wurde in den Pfingstferien 2013 wieder eine Tagesfahrt für Großeltern und Enkelkinder in das Idea-Dschungelparadies Neuenmarkt und anschließend zur Naturbühne Trebgast angeboten.

Am 01. Juni 2013 konnten 59 Teilnehmer im Dschungelparadies freilebende Tiere beobachten, auf der Amateurnaturbühne Trebgast sahen die Großeltern und Enkelkinder das Kinderstück von Astrid Lindgren, „Michel aus Lönneberga“.



Franziskas Grüne Kugel überzeugt die Jury

Die Siegerin des Fotowettbewerbs für Kinder auf dem Gartenschau-gelände heißt Franziska Wühl (Vierte hinten von links). Die Zehnjährige aus Tirschenreuth überzeugte die Jury mit ihrem Bild „Grüne Kugel“. Zweiter wurde Leopold Gallitzdörfer (elf Jahre) aus Tirschenreuth mit seiner „Lila Blüte“. Die mehr als

100 Teilnehmer haben es dem Gremium nicht einfach gemacht, erklärt Phillip Reich (Dritter, hinten von links) vom Jugendmedienzentrum T1 Oberpfalz Nord. „Die Qualität war sehr hoch.“ Deshalb sind neben dem ersten und einem zweiten Platz acht dritte Preise aus- gelobt worden. Die zehn Siegerbilder

wurden auf Leinwand ausbelichtet, auf einen Rahmen gezogen und den Gewinnern vor zahlreichen Zuschauern vom Vorsitzenden des Kreisjugendrings, Jürgen Preisinger, Gartenschau-Geschäftsführer Franz Häring und Bürgermeister Franz Stahl (hinten von rechts), über- reicht. (tr) Bild: hfz

Informationsabend für Betreuer

Am 16. Juli 2013 wurden die Betreuer der Fahrten im Rahmen des 35. Ferienprogrammes 2013 über die Betreuung und Aufsichtspflicht bei Fahrten des KJR ausgiebig informiert. Da diese ehrenamtlichen Mitarbeiter mit der Betreuung der Kinder eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, legt der Kreisjugendring großen Wert darauf, die Mitarbeiter über die Aufsichtspflicht und die Betreuung ausreichend zu informieren.

Jeder Betreuer bekam die Broschüre „Richtlinien und Hinweise für Betreuer“, die als Hilfestellung zur Aufgabe als Betreuer dienen und gleichzeitig die Inhalte der wesentlichen Punkte, auf die der Kreisjugendring Wert legt, vermitteln soll.

Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Betreuer für ihr ehrenamtliches Engagement.



Ohne ehrenamtliches Engagement könnte der Kreisjugendring sein vielfältiges Ferienprogramm nicht leisten. Bild: hfz

Verantwortungsvolle Aufgabe

Betreuer bei den Ferienaktionen des Kreisjugendrings

Tirschenreuth. Mit einem umfangreichen Angebot ist auch heuer wieder das Ferienprogramm des Kreisjugendrings gestartet. Dabei sind die Verantwortlichen auf ehrenamtliche Helfer zur Betreuung angewiesen. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, weshalb der Kreisjugendring großen Wert darauf legt, die Mitarbeiter über ausreichend zu informieren.

sichtspflicht, Aufgaben und Ziele der Betreuung und nannte kritische Situationsbeispiele bei Freizeiten. Jeder Betreuer bekam die Richtlinien und Hinweise ausgehändigt. Nachdem viele aufkommende Fragen ausgiebig diskutiert wurden, bedankte sich der Vorsitzende bei den ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement und hoffte, dass mit der mittlerweile 35. Ferienaktion viele Kinder wieder erlebnisreiche Tage verbringen können.

Vorsitzender Jürgen Preisinger referierte ausführlich über die Auf-

Gemeindebesuche im Landkreis

Der Kreisrunde Tisch Jugendarbeit (KTJ), der sich aus dem Kreisjugendring, Kommunalen Jugendarbeit, der Katholischen Jugendstelle und der Evangelischen Jugend zusammensetzt, trifft sich zweimal jährlich mit den Verantwortlichen für die Jugendarbeit in verschiedenen Städten/Gemeinden im Landkreis. Der KTJ hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Besuche der Gemeinden die Jugendarbeit zu unterstützen und ein offenes Ohr für die jeweilige Situation anzubieten. Es soll ein Austausch mit den Mitarbeitern und Interessierten rund um das Thema Jugendarbeit stattfinden.

Am 24.07.2013 traf sich der KTJ in der Verwaltungsgemeinschaft Neusorg, in der Rektor-Heindl-Aula, mit Verantwortlichen für die Jugendarbeit der Gemeinden Brand, Ebnath, Neusorg und Pullenreuth.



Der „Kreisrunde Tisch Jugendarbeit“ stattete der Verwaltungsgemeinschaft Neusorg einen Gemeindebesuch ab. Mit auf dem Bild die Bürgermeister von Ebnath und Brand, Herbert Rubenbauer und Ludwig König (Zweiter und Dritter von links), von Neusorg, Peter König (rechts), und Pullenreuths zweite Bürgermeisterin Gabriele Hawranek (Vierte von rechts).
Bild: hfz

Jugendarbeit fördern und vernetzen

„Kreisrunder Tisch“ stellt sich in der VG Neusorg vor – Die interessanten Angebote transparent machen

Neusorg/Tirschenreuth. „Kreisrunder Tisch Jugendarbeit“ – So nennt sich der Zusammenschluss von kommunaler Jugendarbeit, Kreisjugendring, katholischer Jugendstelle und evangelischer Jugend. Die Verantwortlichen stellten sich in der Rektor-Heindl-Aula in Neusorg den Ansprechpartnern der Jugendarbeit vor.

Kreisrunder Tisch Jugendarbeit (KTJ) – wer ist das und was kann er für die Jugendarbeit vor Ort tun? Das war das Thema des Gemeindebesuchs. Nach der Begrüßung durch Brands Bürgermeister Ludwig König stellte kommunale Jugendpflegerin Theresia Kunz die Aufgaben und Ziele des KTJ vor.

Die Initiative von vier Institutionen der Jugendarbeit auf Landkreisebene

hat sich zum Ziel gesetzt, die Jugendarbeit im Landkreis zu fördern und zu vernetzen. Gerade der persönliche Kontakt und das Kennenlernen der „Gesichter“ der Ansprechpartner sollen helfen, dass die Akteure der Jugendarbeit im Landkreis den Kontakt zu den Mitgliedern des KTJ eher nutzen.

Kontakt herstellen

Mit den Gemeindegesprächen, die zwei Mal im Jahr in unterschiedlichen Kommunen stattfinden, möchte man die Verantwortlichen näher zusammenbringen und das Angebotsspektrum für Jugendliche transparent machen.

An dem Abend wurde den anwesenden Bürgermeistern, Gemeinderäten, Jugendbeauftragten, Vertretern der Kirchen und der Vereine der Gemeinden Brand, Ebnath, Pullenreuth und Neusorg jeweils die eigenen Institutionen des Jugendarbeitsnetz-

werkes KTJ vorgestellt: Theresia Kunz umriss die Funktionen der kommunalen Jugendarbeit.

Vorsitzender Jürgen Preisinger referierte über die Ziele und Angebote des Kreisjugendrings und Jugendreferent Wolfgang Sausner beleuchtete die Aufgaben der Katholischen Jugendstelle. Die Angebote und Leistungen der Evangelischen Jugend lagen ausschließlich per Powerpoint vor, da die Dekanatsjugendreferentstelle momentan vakant ist.

Von den Vereinsvertretern wurde in der anschließenden regen Diskussion besonders die Problematik der Umsetzung des neu gefassten Bundeskinderschutzgesetzes thematisiert. Dort wird die Vorlage von Führungszeugnissen für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit geregelt. Welche Konsequenzen das für die Jugendarbeit und das Ehrenamt mit sich bringt, wie das konkret umgesetzt

werden soll sowie Aufwand und Nutzen dieser gesetzlichen Vorgabe waren Gesprächsstoff in der Runde der Akteure der Jugendarbeit.

Thema Führungszeugnisse

Theresia Kunz informierte die Runde in diesem Zusammenhang, dass seitens des Jugendamtes bei der Bürgermeister-Dienstversammlung das Thema Führungszeugnisse und deren Umsetzung schon behandelt wurde. Das weitere Vorgehen diesbezüglich wird nach einer Anfrage beim Landkreistag von dessen Rückmeldung abhängig gemacht.

Abschließend bedankte sich für die Verwaltungsgemeinschaft Neusorg Bürgermeister Ludwig König beim KTJ für die dargestellten Angebote und aufschlussreichen Informationen sowie bei den rund 30 Anwesenden für ihr Engagement in der Jugendarbeit und wünschte allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg.

Aktion zur Landtags- und Bundestagswahl 2013

Für die Landtags- und Bundestagswahl 2013 wurde ein Kinospot erstellt, der 4 Wochen vor den Wahlen im Cineplanet in Tirschenreuth in allen Kinosälen gezeigt wurde. Der Kreisjugendring wollte mit diesem Spot vor allem junge Wähler bzw. Erstwähler dazu auffordern, sich über die politischen Programme der Parteien zu informieren und an den Wahlen teilzunehmen.



Tagung der Jugendbeauftragten

Im April und November 2013 fanden in Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit die Tagungen der Jugendbeauftragten statt. Hierzu wurden alle Jugendbeauftragte der Städte und Gemeinden im Landkreis Tirschenreuth eingeladen. Gedacht sind die Tagungen als Börse für den Informations- und Erfahrungsaustausch untereinander und als Gelegenheit fachlicher Beratung. Die Themen bei diesen Treffen waren der Erfahrungsaustausch zum Ferienprogramm und Berichte über Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in einzelnen Gemeinden und Informationen zur Umsetzung des Erweiterten Führungszeugnisses.



Fahrt in das Badeparadies Palm Beach

An der Fahrt in das Badeparadies Palm Beach am 29. Oktober 2013 nahmen 46 Kinder und Jugendliche teil. Geboten wurden Freizeitspaß, Action und ein Wellenbad mit südlicher Strandatmosphäre. Ein Tag mit tollen Erlebnissen und viel Spaß.



Kinderschutz und Ferienprogramm

Die Jugendbeauftragten im Landkreis informieren sich beim Herbsttreffen über die aktuellsten Themen

Tirschenreuth. Zur traditionellen Herbsttagung der Jugendbeauftragten des Landkreises hatten die Kommunale Jugendpflegerin Theresia Kunz und der Vorsitzende des Kreisjugendrings, Jürgen Preisinger, ins Landratsamt eingeladen. Ziel des Treffens ist es, sich über relevante Themen der Jugendarbeit auszutauschen. Im Mittelpunkt stand diesmal das Bundeskinderschutzgesetz.

Jugendamtsleiter Albert Müller ging dabei vor allem auf die Neuregelung ein, wonach dass Personen, die nach bestimmten Straftaten einschlägig vorbestraft sind, von Aufga-

ben der Kinder- und Jugendhilfe auszuschließen sind. Dies soll durch die Einsicht in ein erweitertes Führungszeugnis gewährleistet werden.

Verwaltungsaufwand

In einer regen Diskussion wurden Befürchtungen über einen zu großen Verwaltungsaufwand laut, der einen eventuellen Ausstieg der Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit nach sich ziehen könnte. Die Veranstalter appellierten an die Jugendbeauftragten, den Kinderschutz durch die neue Gesetzeslage in den Vordergrund zu stellen und dies auch in den Gemein-

den so zu kommunizieren. Ein wesentlicher Teil des Herbsttreffens war die Rückschau auf das Ferienprogramm der einzelnen Gemeinden im Sommer. Da ging es dann darum, welche Veranstaltungen bevorzugt von den Kindern und Jugendlichen angenommen werden, welche Trends sichtbar sind oder wie die Finanzierung vor Ort geregelt ist.

Theresia Kunz informierte, dass die Kommunale Jugendarbeit nächstes Frühjahr ein Fachgespräch Ferienprogramm initiieren wird. Dazu sollen alle Verantwortlichen der Gemeinden, die in der Organisation der

Ferienprogramme vor Ort eingebunden sind eingeladen werden. Abschließend gaben Jürgen Preisinger und Theresia Kunz aktuelle Infos zur Jugendarbeit aus dem Landkreis, sowie von Bezirk- und Landesebene weiter.

Dank für Engagement

Nach dem Dank an die Jugendbeauftragten für ihr ehrenamtliches Engagement in der so wichtigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kam noch die Bitte, sich für dieses Amt doch auch nach der Kommunalwahl 2014 weiter zur Verfügung zu stellen,

35. Ferienaktion des KJR Tirschenreuth 2013

01.08. –
06.09.

25.08. –
01.09.

Tagesfahrten

- 01.08.2013 Fahrt in den Belantis Vergnügungspark Leipzig, 57 TN
- 08.08.2013 Kanufahrt am Egerstausee, Tschechien, 17 TN
- 14.08.2013 Fahrt ins Freizeit-Land Geiselwind, 47 TN
- 22.08.2013 Erlebnistag Fränkische Schweiz, 34 TN
- 06.09.2013 Rockkonzert „Die Toten Hosen“ in Bayreuth, 47 TN



Mehrtagesfahrten

7.08. - 09.08.2013 Besuch Europapark Rust und Stadtbummel in Freiburg

Mit 46 Jugendlichen wurde der Europapark in Rust besucht. Am Nachmittag der Anreise in den Schwarzwald erfolgte in Freiburg ein Stadt- und Einkaufsbummel, der besonders bei den Mädchen der Gruppe gut angenommen wurde. Besichtigt wurden das Münster und der reizvolle Altstadt kern. Übernachtet wurde in der Jugendherberge Freiburg. Am zweiten und dritten Tag konnten die Jugendlichen im größten Freizeitpark in Deutschland die über 100 Attraktionen erleben und ausprobieren.



25.08. – 01.09.2013 Badefreizeit Pula/Kroatien

Eine Woche Badeurlaub verbrachten 46 Jugendliche ab 14 Jahren auf der Halbinsel Istrien, der beliebtesten Region Kroatiens. Die Unterkunft erfolgte in Mobilhomes, in einer malerischen Bucht nahe von Pula. Besichtigt wurde in Pula das römische Amphitheater, das zu den Sehenswürdigkeiten der Region zählt. Weiterhin wurden ein Tagesausflug mit dem Schiff sowie ein Ausflug nach Rovinj unternommen. Bei heißen Temperaturen verbrachten die Jugendlichen viel Zeit am Strand und verschafften sich Abkühlung im Meer.

Die Ferienaktion 2013 fand vom 01. August bis 01. September 2013 statt und richtete sich an Kinder und junge Leute von 10 bis 26 Jahren. Am Ferienprogramm 2013, das zum 35. Mal durchgeführt wurde, nahmen ca. 400 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Landkreis Tirschenreuth teil. Das breit gefächerte Angebot reichte von Tagesfahrten, Fahrt in den Europapark Rust, Badefreizeit Kroatien (Pula) bis zum Ferienquiz und der Ausgabe des sehr beliebten Ferienpasses. Es wurden um die 400 Ferienpässe im Landkreis, teils über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie die Banken, verkauft. Auch 2013 wurde versucht, den Ferienpass um mehr lukrative Angebote zu erweitern. Am Ferienquiz 2013, das von Tina Pötzl aus Pleußten erstellt wurde, nahmen ca. 300 Kinder teil. Gesucht wurde ein wichtiges Ereignis im Jahr 2013. Das Lösungswort „Landtagswahl“ wurde von allen Einsendern richtig erraten. Aus den richtigen Einsendungen wurden 20 Gewinner ermittelt, die auch dieses Jahr wieder lukrative Preise erhielten.



Die Gewinner des Ferienquizes 2013

Pula, Belantis und die „Toten Hosen“

Ferienprogramm des Kreisjugendrings Tirschenreuth auch in der 35. Auflage gefragt wie eh und je

Tirschenreuth. Das 35. Ferienprogramm des Kreisjugendrings ist zu Ende. „Über 300 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Landkreis haben an den attraktiven Veranstaltungen teilgenommen“, berichtet Vorsitzender Jürgen Preisinger.

In der Altersgruppe ab zehn Jahren waren wie immer die Tagesfahrten sehr beliebt. Vor allem der Vergnügungspark Belantis in Leipzig war dieses Jahr wieder sehr gefragt.

Erstmals im Angebot war die „Kanufahrt am Eger-Stausee“ in Tschechien. 20 Teilnehmer verbrachten nach der Einweisung in die Paddeltechnik und dem Verhalten auf dem Wasser mit ihrem erfahrenen Guide den ganzen Tag auf dem Wasser.

Am ersten Tag ausgebucht

In das Freizeit-Land Geiselwind fuhren 47 Kinder. Nachdem diese Fahrt nach zehn Jahren Pause wieder angeboten wurde, war sie bereits am ersten Tag ausgebucht.

Gut angenommen wurde der „Erlebnistag Fränkische Schweiz“. Mit dem Elektro-Gokart konnten die jungen „Schumis“ kilometerlange Runden drehen. Anschließend wurde eine der schönsten Höhlen Süddeutschlands, die Sophienhöhle, besucht und eine Flugvorführung der Falknerei Burg Rabenstein.

46 Jugendliche sahen sich den Europa-Park in Rust an. Übernachtet wurde in der Jugendherberge Frei-



Ergebnisreiche Tage bei einem Badeurlaub in Kroatien verbrachten 44 Jugendliche aus dem Landkreis. Untergebracht waren die jungen Leute in einer malerischen Bucht bei Pula. Bild: h/z

leben wohl eines der besten Rockkonzerte in diesem Jahr.

Die Teilnehmer konnten im größten Freizeitpark Deutschlands die über 100 Attraktionen ausprobieren. Eine Woche Badeurlaub verbrachten 44 Jugendliche ab 14 Jahre auf der Halbinsel Istrien, der beliebtesten Region Kroatiens. Untergebracht waren sie in Mobilhomes, in einer malerischen Bucht nahe von Pula. Die Besichtigung des römischen Amphitheaters, eine Schifffahrt sowie ein Ausflug nach Rovinj gehörten mit zum Programm.

Ein weiteres „Highlight“ war sicherlich der Besuch des Rock-Konzerte der „Toten Hosen“ in Bayreuth. 50 Jugendliche aus dem Landkreis er-

lebten wohl eines der besten Rockkonzerte in diesem Jahr.

Es wurden um die 400 Ferienpässe im Landkreis, teils über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie den Banken, zum Preis von fünf Euro verkauft. Sie ermöglichten den Besitzern erholsame und preisgünstige Freizeitgestaltung im Landkreis. Es konnten damit Bäder, Museen, sowie verschiedene Freizeiteinrichtungen besucht oder eine Tagesfahrt verbilligt belegt werden. Am Ferienquiz – von Tina Pötzl aus Pleußten erstellt – nahmen rund 300 Kinder teil. Aus den richtigen Einsendungen wurden 20 Gewinner ermittelt, die auch die-

ses Jahr wieder lukrative Preise erhielten.

Dank an Betreuer

Gut angenommen wurden auch der Zelt- und Geräteverleih des Kreisjugendrings. Damit konnte wieder eine Vielzahl von Jugendberholungsmaßnahmen ermöglicht werden. KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger dankte der Kreis-Geschäftsstelle für die gute Arbeit, besonders aber den rund 20 ehrenamtlichen Betreuern, ohne deren Hilfe die Durchführung der Maßnahmen nicht möglich gewesen wäre, sowie dem Landkreis für die Unterstützung.



1. Vorsitzender Jürgen Preisinger mit Stellvertreter Andreas Malzer und Glücksfee Franziska



Durchgeführte Veranstaltungen im Jahresprogramm 2013

21.
Februar

„Crystal Speed in der Nordoberpfalz“ Podiumsdiskussion am 21. Februar 2013 im Kultursaal Plößberg

Im Rahmen der Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“ veranstaltete der Kreisjugendring Tirschenreuth im Februar 2013 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Crystal Speed in der Nordoberpfalz“. Ziel der öffentlichen Podiumsdiskussion sollte sein, dass Eltern, Lehrer, Sozialpädagogen, Jugendliche und Verantwortliche in der Jugendarbeit über die Droge Crystal informiert wurden. Dabei wurde auf verschiedene Fragestellungen, wie z.B. Herkunft, Wirkung, Suchtprävention, Hilfe

und Beratung, Therapie, Probleme in Tschechien usw. eingegangen. Diskussionspartner waren Polizeipräsident Rudolf Kraus, Thomas Rudner vom deutsch-tschechischem Koordinierungszentrum Tandem, Jürgen Thiel, Zollfahndungsamt München, Gerhard Krones, Leiter der Suchtambulanz in Weiden, Petr Koči, Stellvertreter des Direktors der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale der Tschechischen Republik und Christian Doleschal, Vorsitzen-

der der Jungen Union Oberpfalz. Durch die Diskussionsrunde führte Radiomoderator Jürgen Meyer von Radio Ramasuri. Tschechische Besucher konnten die Podiumsdiskussion mittels einer Simultandolmetscheranlage mit verfolgen. Zu dieser Veranstaltung kamen ca. 300 Besucher. Der Kultursaal in Plößberg war rappellvoll. Die Podiumsdiskussion war in der Nördlichen Oberpfalz eine richtungsweisende Aktion zur Crystal-Thematik.



Abschreckung nicht das Allheilmittel

Plößberg. (rt) Ein hochkarätig besetztes Podium mit Experten aus Deutschland und Tschechien diskutierte am Donnerstag im Kultursaal vor über 250 Zuhörern die „Crystal Speed“-Problematik. Dabei waren sich die Fachleute einig, dass es mit Abschreckung allein nicht getan ist. (Ausführlicher Bericht auf der Seite 24).

Kreisjugendtag 2013

22.
Juni

Am 22.06.2013 fand in Waldsassen der Kreisjugendtag statt. Neben der Stadt Waldsassen, dem Kreisjugendamt, der Katholischen Jugendstelle, der Evangelischen Jugend Weiden, dem Gesundheitsamt Tirschenreuth und des InitiAKTIVkreises war der Kreisjugendring als Mitveranstalter vertreten.

Beim Kreisjugendring konnten die Kinder selbstbemale Buttons anfertigen lassen, Papierflieger basteln und beim Mega Vier ihr Können und Geschick zeigen. Wieder ein toller Kreisjugendtag mit viel Spaß und großartigen Aktionen.

Mit Spielwiese und Partystimmung

„14. Kreisjugendtag“ auf der Skater- und Freizeitanlage ein voller Erfolg

Waldsassen. (kgg) „Schöner kann es fast schon nimmer sein“, lautete das Urteil der jungen und auch erwachsenen Besucher beim 14. Kreisjugendtag. Musik, Spiele und viel Information wurden am vergangenen Samstag auf die Skater- und Freizeitanlage an der Mitterteicher Straße geboten.

Für den musikalischen Einstieg sorgten die Schulband der Realschule im Stiftland sowie die Sängerinnen der Mädchenrealschule mit „Star wars“. Danach brachten es Schirmherr Landrat Wolfgang Lippert und Bürgermeister Bernd Sommer bei der offiziellen Eröffnung auf den Punkt:

Bestes Wetter, viele Anbieter und ein Platz zu dem man nur gratulieren kann. „Waldsassen hat ein Herz für Kinder“, stellte Wolfgang Lippert heraus, wünsche Groß und Klein einen schönen Nachmittag und danke dem Organisationsteam. Bevor sich Landrat und Bürgermeister mit den Gästen auf den Rundgang machten, wurde der guten Tradition folgend zunächst noch als Erinnerungsbaum ein „Wildapfel“ gepflanzt, den Forstdirektor Gerhard Schneider gesponsert hat.

Geschick gefragt

Anschließend konnten sich die Politiker an den Stationen versuchen und ihr Geschick, etwa beim Dart-



Beim Kreisjugendtag durften die Besucher auch Position beziehen. Bild: kgg



Viel Geschicklichkeit war bei den verschiedenen Spielen gefordert. Bild: koo

spiel ausprobierten. Auch als Retter mit Schere und Spreizer der Feuerwehr durften sich die Gäste versuchen. Zwischenzeitlich wurde die große „Spielwiese“ von den Kindern und Jugendlichen in Beschlag genommen und auch die Muttis, Vatis, Omas und Opas konnten sich an dem ein und anderen Spiel mit beteiligen. Die Kinder sammelten dabei fleißig Stempel bei der „Kreisjugendtag-Rallye“ bei der es tolle Preise zu gewinnen gab.

Tanz- und Sportvorführung

Auf der Bühne sorgten dann die Schulband sowie das 1. Akkordeonorchester Waldsassen für das musikalische Programm. Die Markgraf-Dienold-Grundschule bereitete sich

mit einem Schulspiel, der Turnverein Waldsassen mit Tanz- und Sportvorführungen. Abgerundet wurde der offizielle Teil mit einem Wortgottesdienst, den der Jugendchor „Cantabile“ musikalisch gestaltete. Ursprünglich als „ökumenischer Gottesdienst“ geplant, musste Gemeindefreierin Gertrud Hankl den Abschlussgottesdienst eigenständig abhalten, nach dem Diakon Peter Kohel von der evangelischen Kirchengemeinde in Neualbenreuth Gottesdienst feierte.

Am Abend sorgten dann Paul Stell und sein Team für Partystimmung. Über die Preisverleihung (Kreisjugendtag-Rallye, Landkreis Quiz, Dartturnier) sowie die Vergabe der Förderpreise für Jugendarbeit 2013 erfolgte ein besonderer Bericht



28.
Juni

Konzert der Nachwuchsbands im Rahmen der Gartenschau Tirschenreuth

Der Kreisjugendring Tirschenreuth gab vier Nachwuchsbands aus dem Landkreis Tirschenreuth die Möglichkeit, sich und ihre Musik vorzustellen. Mit über 1000 Fans wurde auch diese Aktion ein Riesenerfolg. Die Besucherschar umfasste alle Generationen. Für diese Aktion meldeten sich 20 Bands aus der Region und darüber hinaus an.

Nachwuchs rockt Gartenschau-Bühne

Tolle Stimmung mit „Rock Sliders“, „Mäc Nonsens“, „Time Set“ und „The Gunks“ beim Kreisjugendring

Tirschenreuth. (kro) Damit hatten selbst die Verantwortlichen des Kreisjugendrings (KJR) mit ihrem Vorsitzenden Jürgen Preisinger nicht gerechnet: 1000 Besucher werden es wohl gewesen sein, die am Freitagabend zum Nachwuchskonzert von vier Newcomer-Bands aus dem Landkreis bei der Gartenschau gekommen waren.

Auffallend war dabei, dass die Besucherschar alle Generationen umfasste, von ganz jung bis zum Oma- und Opa-Alter – so richtig generationsübergreifend. Und sie erlebten ein Konzert, das sich sehen und vor allem hören lassen konnte.

Rund 20 Bands aus der gesamten Region und darüber hinaus, so Preisinger, hatten sich für einen Auftritt bei der Gartenschau beworben. Am Ende machten vier Bands, die ohne jegliches Honorar auftraten, das Rennen. Als erste Gruppe betraten „The Rock Sliders“, vornehmlich aus Guttenberg bei Kemnath, die Bühne. Für die fünf Jungs, die sich im September vergangenen Jahres formiert haben, war dies zugleich der erste öffentliche Auftritt, der nicht schlecht ankam.

Anschließend heizten „Mäc Nonsens“ aus dem Raum Plößberg den Gartenschaubesuchern ein. Die Party-Stimmung wurde immer besser.



Toll, was „The Gunks“ auf die Bühne zauberten: Die fünf Jungs aus dem Raum Tirschenreuth ließen richtige Party-Stimmung aufkommen. Bilder: kro (2)

Die dritte Band war „Time Set“ aus dem Raum Waldershof und Marktredwitz. Vor allem Solosängerin Kerstin Neubauer, die übrigens das einzige „Mädel“ an diesem Abend auf der Bühne war, überzeugte. Die Cover-Rock-Band bewies mit ihrem Auftritt, dass sie doch schon einige Jahre zusammen spielt. Dementsprechend

war auch ihre Musik aus einem Guss. Übrigens, „Time Set“ ist demnächst beim Hammerrangfest in Waldershof als Vorband zur „Antenne Bayern Band“ zum Stadtjubiläum zu hören und zu sehen. Als vierte Band rockten „The Gunks“ aus Tirschenreuth und Umgebung die Bühne. Sie verstanden es, richtige Partylaune im

Publikum aufkommen zu lassen. Die fünf Jungs waren wohl die beste Gruppe an diesem Abend, an dem vor allem die junge Generation ihre Freude hatte. Ob Songs von den „Toten Hosen“, den „Ärzten“ oder „Green Day“, die „Gunks“ begeisterten mit Rock-Klassikern und neueren Hits.



25.
November

Jury urteilt: „Großartig, kompakt, knackig“

Mädchenrealschule gewinnt Oberpfälzer Jugendfilmpreis – Mit Thema Cybermobbing am Puls der Zeit

Tirschenreuth. (jr) Riesenfreude an der Mädchenrealschule Waldsassen: Mit ihrem Film „Cybermobbing hinterlässt Spuren“ gewannen die Schülerinnen am Samstag beim Oberpfälzer Jugendfilmfestival im „Cineplanet“ einen der fünf begehrten Preise. Damit sind die Stiffländerinnen automatisch für das Bayerische Jugendfilmfestival qualifiziert, das nächstes Jahr in Regensburg stattfinden wird.

Der Film beschäftigt sich mit dem brandaktuellen Thema Cybermobbing und welche fatale Auswirkungen Herabwürdigung und Ausgrenzung im Internet haben können. „Großartig, kompakt, knackig und voll guter Einfälle, überzeugend und dynamisch“, so bewertete die Jury den Filmbeitrag. „Der Spot hätte gerne noch etwas länger sein können, wir hätten gerne noch mehr gesehen“, hieß es weiter in der Laudatio. Erstellt haben die Mädels den Film in Zusammenarbeit übrigens mit dem Kreismedienzentrum T1 in Tannenlohe.



Die glücklichen Preisträger (von links) mit Philipp Reich (Kreismedienzentrum), Nina Malzer, Jürgen Preisinger (Kreisjugendring), Maria Schiffmann, Landrat Wolfgang Lippert, Johanna Frank und Schwester Raphaela. Bild: jr

JUFINALE

JUGENDFILMFESTIVAL · OBERPFALZ

Bambiriada - 25. Mai 2013 in Eger

Ein tolles Programm organisierte unser tschechischer Partner KRDMK bei der diesjährigen Bambiriada (ähnlich Kreisjugendtag) in Eger. Die Chebský hrad (deutsch Burg Eger) bot eine fantastische Umgebung für vielerlei Aktionen. Auch das Jugendmedienzentrum T1 war wieder mit dabei. Die Kinder konnten ihre selbstgemachte Bilder digital aufbereiten



Die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings fand am Freitag, 19. April 2013 in Tirschenreuth, im Tagungsraum des Restaurants Szenario, statt.

Neben der Jahresrechnung 2012 wurde der Haushaltsplan 2013 beschlossen und genehmigt. Vorsitzender Jürgen Preisinger und Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums, gaben einen kurzen Rückblick der Aktivitäten und Projekte im Jahr 2012.

Als Referentin für einen Vortrag „Demografischer Wandel und Jugendarbeit - Chance und Herausforderung“ konnten wir die Expertin Frau Prof. Dr. Doris Rosenkranz gewinnen. Sie zeigte auf, welche Möglichkeiten Vereine und Organisationen bei der Jugendarbeit hinsichtlich der demografischen Entwicklung haben könnten.

Weitere Informationen gibt es auch in der Arbeitshilfe des Bayerischen Jugendrings „Wandelbaustelle – Jugendverbandsarbeit in Bewegung“ www.bjr.de/publikationen/arbeitshilfen/



Einladung zur Frühjahrsvollversammlung
am Freitag, 19. April 2013, um 19:00 Uhr
im Hotel Szenario (Tagungsraum)
Platz am See 1+2, 95643 Tirschenreuth

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung
3. Feststellungsbeschlüsse
4. Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2012
5. Grußworte der Ehrengäste
6. Wahl weiterer Vorstandsmitglieder
7. Jahresbericht des Vorsitzenden (KJR und T1)
8. Jahresrechnung 2012
9. Kassenrevisionsbericht
10. Diskussion über die gegebenen Berichte
11. Entlastung der Vorstandschaft
12. Haushalt 2013
13. Referat Frau Prof. Dr. rer.pol. Doris Rosenkranz zum Thema „Demografischer Wandel – auch eine Herausforderung an die Jugendarbeit“
14. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Wir laden dazu alle Delegierte, Verantwortliche in der Jugendarbeit, Jugendbeauftragte, Vertreter der Kommunen, die Geistlichen sowie die Ehrengäste recht herzlich ein.

Der Kreisjugendring wäre sehr dankbar, wenn jede Jugendgruppe, jeder Sportverein usw. jeweils einen Vertreter entsenden könnte.

Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender



Das Podium bei der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth mit (von links) Albert Müller vom Kreisjugendamt, 2. Bürgermeister Peter Gold, Landrat Wolfgang Lippert, KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger, Renate Scharf, Andrea Malzer und Andrea Glaubitz.
Bild: kro

Jugendarbeit die beste Prävention

Kreisjugendring mit aktuellen und brisanten Themen auf der Höhe der Zeit – Haushalt verabschiedet

Tirschenreuth. (kro) Voll des Lobes war Landrat Wolfgang Lippert über die mannigfaltigen Aktivitäten des Kreisjugendrings, der auch aktuelle und brisante Themen wie die Modedroge Crystal Speed oder den demografischen Wandel als besondere Herausforderung der Jugendarbeit anpackt. „Der Kreisjugendring ist auf der Höhe der Zeit.“

Lippert verwies in der Frühjahrsvollversammlung im Restaurant „Szenario“ darauf, dass der Landkreis pro Jahr rund 500 Einwohner verliert. Schlecht sei, wenn die Infrastruktur wegbräche. Schulen, Gaststätten oder Geschäfte schließen müssten. Dann nütze auch der Ausbau der Breitbandversorgung nichts mehr. Es sei wichtig, in den Gemeinden Lebensmittelpunkte zu schaffen und die Arbeit zu den Menschen zu bringen. Der Landrat warb auch für ein duales System, um die jungen Leute in die heimischen Firmen zu binden. „Wir wollen den verheerenden Prognosen ein Schnippchen schlagen.“

Tirschenreuths 2. Bürgermeister Peter Gold ging auf das ehrenamtliche Engagement ein. „Die, die sowieso schon aktiv sind, sollen noch

mehr machen. Da müssen wir darauf achten, dass sie nicht überlastet werden.“ Andrea Glaubitz vom Bezirksjugendring lobte die enormen Aktivitäten der Tirschenreuther Kollegen.

Die 21-jährige Rebecca Müller aus Tirschenreuth wurde einstimmig in die Vorstandschaft gewählt. Damit ist nur noch ein Posten im Team vakant.

In seinem Jahresbericht stellte Vorsitzender Jürgen Preisinger besonders das Jahresthema 2012 über Cyber-Mobbing hervor. Der von der Mädchen-Realschule Waldsassen gestaltete Kinospot sei mehr als 2200 Mal angeklickt worden. Für die Jugendgruppen des Landkreises seien nahezu 26000 Euro an Zuschüssen ausbezahlt worden.

Aufklärung wichtig

Ausführlich ging Preisinger auf das diesjährige Jahresthema „Crystal Speed“ ein. „Eine gefährliche Droge, die uns überholt hat.“ Aufklärung und Information für die Eltern und die Jugendlichen seien enorm wichtig. „Das Teufelszeug ist zu leicht zu bekommen.“ Aktuell sei ein Kinospot mit dem Medienzentrum T1 und der Realschule Waldsassen in Arbeit. „Jugendarbeit ist die beste Prävention.“

Viel Lob hatte der Vorsitzende für die Kreisgeschäftsstelle und das Me-



Rebecca Müller aus Tirschenreuth ist neu im Vorstandsteam des Kreisjugendrings.
Bild: kro

dienzentrum T1 parat. Allen voran lobte er Gerlinde Pötzl, die die neue Homepage des Kreisjugendrings erstellt hat. In einem kurzen Ausblick für dieses Jahr nannte er vor allem eine Pressefreizeit im T1 „Wir machen Zeitung“ in Kooperation mit dem Medienhaus „Der neue Tag“ vom 27. bis 29. Mai.

Am 8. Juni ist ein Seminar-Tag. Da geht es um die Grundzüge der Auf-

sichtspflicht und die Rechtsfolgen, um Infos zu Zuschussrichtlinien und über die Kooperation des Kreisjugendrings mit dem BLSV und der Euro-Region Egenensis. Ein Höhepunkt dürfte am 28. Juni der „Tag der Nachwuchsbands“ auf der Tirschenreuther Gartenschau werden. Da werden sich „Mäc Nonsens“, „Time Set“, „The Gunks“ und „The Rock Sliders“ präsentieren.

Foto-Wettbewerb

Philipp Reich ging anschließend auf das grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 ein, wobei er die deutsch-tschechische Zusammenarbeit besonders würdigte. Er stellte auch kurz den Fotowettbewerb in Verbindung mit der Gartenschau vor, dessen Preisverleihung am 11. August stattfindet. Ein weiterer Höhepunkt wird das Jugendzeltlager vom 13. bis 16. August mit 45 Kindern aus Tschechien und Deutschland in Tannenlohe werden.

Stellvertretender KJR-Vorsitzender Andreas Malzer stellte kurz den diesjährigen Haushalt mit einem Volumen von 143 000 Euro vor. Der Kreisjugendring werde den eingeschlagenen Weg der Rücklagenbildung auch in diesem Jahr konsequent fortführen. Dank galt dem Landkreis für die finanzielle Unterstützung.

Jugend will sich nicht lange binden

Ehrenamtliches Engagement ja, aber für ein bestimmtes Projekt und von der Zeit her beschränkt

Tirschenreuth. (kro) Der demografische Wandel hat Auswirkungen auf das Ehrenamt – und vor allem die Jugendarbeit. „Viele Jugendliche lassen sich nicht mehr so binden, wie es früher einmal der Fall war“, wusste Professorin Dr. Doris Rosenkranz in der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings im Restaurant „Szenario“.

Die Referentin sagte eine Veränderung der Strukturen voraus. Jugendarbeit werde noch wertvoller werden, Jugendliche als „kostbares Gut“ behandelt. Die Jugend werde umgarnt und erfahre mehr Aufmerksamkeit als je zuvor.

Die Jugendlichen ihrerseits seien durchaus zu einem Ehrenamt bereit, jedoch anders als bisher. Eben mehr zeitlich und projektbezogen. „Junge Leute von heute können sich nicht

vorstellen, 40 oder 50 Jahre für einen Verein ehrenamtlich tätig zu sein, solche Urkunden wird es wohl zukünftig nicht mehr geben.“

Es sei weniger problematisch, Jugendliche für ein Event ehrenamtlich zu begeistern, als über einen längeren Zeitraum. „Sie wollen sich engagieren, aber nicht binden lassen. Sie wollen verschiedene Projekte und Vereine ausprobieren.“ Die Referentin berichtete von einer Konkurrenzsituation mancher Verbände. Es sei ein Wettbewerb entstanden.

Die Jugendlichen hätten die Möglichkeit zu selektieren, auszuwählen, was am Besten für sie geeignet sei. Sie prüften auch, was sie zurückbekommen. Oft seien berufliche Vorteile ein Motiv für ein ehrenamtliches Engagement. Für diesen Bereich müsse jedoch erst noch die Infrastruktur aufgebaut werden. Warum sich Menschen engagieren? „Zum einen, wollen sie etwas Gutes tun, jedoch auch Freude haben und ihre ei-



Professorin Dr. Doris Rosenkranz referierte beim Kreisjugendring.
Bild: kro

genen Kenntnisse erweitern.“ Die demografische Entwicklung sei nicht aufzuhalten. Die Bevölkerung werde weniger, dafür aber bunter. Und sie werde immer älter.

Im Landkreis Tirschenreuth gebe es seit dem Jahre 2000 rund 25 Prozent weniger Geburten, positive Ausreißer seien Immenreuth, Kulkmann, Krummennaaß und Konnersreuth. Neualbenreuth habe sogar ein Minus von rund 71 Prozent zu verzeichnen, sagte sie anhand einer Statistik auf. Pro Jahr verliere der Landkreis rund 500 Personen.

Die Jugendlichen von heute seien zunehmend mobiler, hätten veränderte Erwartungen, zudem gebe es viele Alternativen. Die Vereine hätten zudem die Konkurrenz von gewerblichen Anbietern zu meistern. Die Vereine müssten untereinander mehr kooperieren und zusammenarbeiten, neue Modelle der Vereinsarbeit müssten entstehen. „Die Vereins Zukunft wird also spannend.“

Neues Vorstandsmitglied im Kreisjugendring

Gem. § 13 der Satzung des BJR können neben dem 1. Vorsitzenden und seinem Stellvertreter noch sieben Vorstandsmitglieder in die Vorstandschaft des KJR Tirschenreuth gewählt werden. Bis zur Frühjahrsvollversammlung 2013 waren noch 2 Vorstandspositionen unbesetzt.

Bei der erneuten Nachwahl der Vorstandsmitglieder stellte sich Rebecca Müller aus Tirschenreuth als Kandidatin zur Verfügung und wurde von den Delegierten einstimmig als weiteres Vorstandsmitglied des KJR Tirschenreuth gewählt.

Rebecca ist 21 Jahre jung und Verwaltungsangestellte bei der Stadt Tirschenreuth.



Vorsitzender Jürgen Preisinger mit neuer Beisitzerin Rebecca Müller

Am Freitag, 22. November 2013, fand um 19.00 Uhr im „Heustadl“ beim Kramer Wolf in Falkenberg die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings statt. In der Herbstvollversammlung wurden u. a. das Jahresprogramm 2014 sowie die Haushaltsbedarfsanmeldung an den Landkreis für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen.

Zur diesjährigen Vollversammlung konnten wir den Präsidenten des Bayerischen Jugendrings; Matthias Fack, begrüßen. Der Präsident des BJR gab Informationen zu aktuellen Themen. Er freute sich, dass er zur Herbstvollversammlung des KJR Tirschenreuth eingeladen wurde. Jürgen Preisinger hat ihn schon nach seiner Wahl 2011 zu einem Besuch der Vollversammlungen eingeladen.

Er ist sehr gerne nach Falkenberg gekommen und er informierte sich auch über die Arbeit des Jugendmedienzentrums T1, welches er zuvor besichtigte. In seiner eindrucksvollen Rede stellte der Präsident des Bayerischen Jugendrings insbesondere den Wert der Jugendarbeit heraus. Er dankte ganz besonders für das Engagement in der Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“.

Matthias Fack dankte den Anwesenden für ihr Engagement für die Jugend, denn ohne ehrenamtliche Helfer wäre auch keine Jugendarbeit möglich. Sein Dank galt auch dem Kreisjugendring für die Einladung und die großartige Arbeit, die im Landkreis Tirschenreuth geleistet wird.

Zum Erweiterten Führungszeugnis referierte in der Vollversammlung Albert Müller, Leiter des Jugendamtes Tirschenreuth.

Der vom KJR in Auftrag gegebene Drogenpräventions-Kinospot „Sag NEIN zu Crystal“ wurde bei der Herbstvollversammlung erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.



Im Jugendmedienzentrum diskutierten Cirta Rosbach, Andreas Malzer, Jürgen Preisinger, Niko Werth, Matthias Fack, Philipp Reich, Bruno Kraus und Gerhard Kraus (von links) über die Medienkompetenz der Jugend. Bild: fz



Erwartungen übertroffen

Viel Lob für die Arbeit des Jugendmedienzentrums in Tannenlohe

Tannenlohe. Sehr beeindruckt zeigte sich der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack, vom Jugendmedienzentrum T1. Begleitet wurde er von den Kollegen vom Bezirk, Niko Werth, und Kreis, Jürgen Preisinger und dessen Stellvertreter Andreas Malzer sowie Ehrenvorsitzenden Gerhard Kraus.

Nach einer kurzen Besichtigung der Räumlichkeiten zeigte Philipp Reich, der Leiter des Medienzentrums, einen beeindruckenden Imagefilm des T1, der die Arbeit und Höhepunkte der letzten Jahre dokumentierte.

Die Schulprojekte mit den Themen

Facebook, Cybermobbing, Smartphones und Crystal Speed, die internen Hausprojekte wie das deutsch-tschechische Jugendsommerlager in Zusammenarbeit mit Egregis und die Eigenproduktionen von Kinospots zu aktuellen Jugendthemen, sowie die Präsenz und Mitwirkung bei Kinder- und Jugendfesten, der Gartenschau und zahlreichen Informationsveranstaltungen können sich als große Erfolge sehen lassen.

Matthias Fack lobte das Engagement und die Einzigartigkeit der Institution in der Oberpfalz: „Das T1 hat von Anfang an meine Neugier geweckt. Meine Erwartungen wurden heute weit übertroffen; Ihr macht ei-

ne tolle Arbeit.“ Gerhard Kraus und Jürgen Preisinger erläuterten die Entstehungsgeschichte des Jugendmedienzentrums, das eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth ist und unter der Trägerschaft des Kreisjugendrings steht.

Hauptziel sei es, jungen Menschen, die in der heutigen Zeit nötige Medienkompetenz zu vermitteln. „Was mit den tollen und beeindruckenden Aktionen immer wieder in herausragender Weise gelingt“, so der Präsident Matthias Fack und der Vorsitzende des Bezirksjugendrings, Niko Werth.

Weitere Informationen im Internet: www.t1-jmz.de

Bild oben: Gäste der Herbstvollversammlung

Bild Mitte: v. links: Matthias Fack, Präsident des BJR, Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender KJR, Niko Werth, Vorsitzender BezJR Oberpfalz

Bild unten: Gerhard Kraus, Ehrenvorsitzender KJR Tirschenreuth, Philipp Reich (Leiter Jugendmedienzentrum T1), J. Preisinger, M. Fack, N. Werth, Franz Stahl (stellv. Landrat), Ewald Zenger (Geschäftsführer SJR Weiden), Herbert Bauer (Bürgermeister Falkenberg), Nicole Mickisch (Vorstandsmitglied KJR Tirschenreuth)

Neidische Blicke der Nachbarn

Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings – Matthias Fack: „Vorreiterrolle in der ganzen Region“

Falkenberg. (fle) „Ich habe es noch nie erlebt, dass ein Politiker Jugendarbeit als Pflichtaufgabe bezeichnet. Da muss ich erst zum Kreisjugendring nach Tirschenreuth kommen“, zeigte sich Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings, angenehm überrascht. Franz Stahl, Bürgermeister von Tirschenreuth und stellvertretender Landrat, hatte eben zuvor genau dies verkündet: „Jugendarbeit ist für uns alle eine Pflichtaufgabe. Sie ist nicht freiwillig, sondern notwendig.“

Dieser Ausspruch stand im Mittelpunkt der Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings im „Kramer-Stadl“ in Falkenberg. „Vielleicht sprechen Sie auch einmal in Weiden vor“, spielte Fack auf die massiven Kürzungen im Budget des Stadtjugendrings an. Dessen Vorsitzender Ewald Zenger gab auch offen zu, neidisch nach Tirschenreuth zu blicken. „In Weiden wird kein Cent zu viel für die Jugendarbeit ausgegeben. Eine Unterstützung wie im Landkreis Tirschenreuth ist nicht gegeben“, beschrieb er das Dilemma.

Auch Martin Neumann vom Kreisjugendring Neustadt/WN lobte den Nachbarn für die konstruktive Zusammenarbeit. „Der Umgang miteinander muss stets gepflegt werden



Matthias Fack (links), Präsident des Bayerischen Jugendrings, und sein Kollege Nico Werth vom Bezirksjugendring (rechts) lobten die herausragende Arbeit des Tirschenreuther Kreisjugendrings mit Jürgen Preisinger an der Spitze. Bild: fle

und Missverständnisse sowie unterschiedliche Meinungen gehören dazu.“ Alle Beteiligten lobten die fruchtbare Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden Projekten.

„Die Region ist durch die zahlreichen Projekte des Kreisjugendrings ein Leuchtturm für ein gelingendes Europa“, lobte der Präsident des Bayerischen Jugendrings. Er verfolgte die vielen Aktionen intensiv und

setzung ist die Beteiligung mindestens 80 Prozent aller Kreisjugendringe. Preisinger nutzte die Gelegenheit und gab für Tirschenreuth seine Zusage weiter. „Wir sind bereit. Wir machen wieder mit.“

Zuvor hatte der Kreisvorsitzende auf das Ferienprogramm sowie diverse Aktivitäten bei der Gartenschau „Natur in der Stadt“ in Tirschenreuth zurückgeblendet. „Wir werden uns weiterhin intensiv der Drogenprävention widmen und Projekte wie „Need No Speed“ antreiben“, blickte Preisinger kurz voraus. Nico Werth, Vorsitzender des Bezirksjugendrings, gratulierte zur Neugestaltung der Homepage. „Da hat selbst der Bezirk noch Nachholbedarf“, gestand er.

Breiten Raum nahm die Diskussion um das erweiterte Führungszeugnis ein, das ehrenamtlich Tätige beim Verein zukünftig vorweisen müssen. „Die Zielrichtung des Gesetzes ist richtig, nämlich der bestmögliche Schutz der Kinder“, erklärte Matthias Fack. Albert Müller vom Kreisjugendamt Tirschenreuth kündigte an, dass im Frühjahr 2014 alle betroffenen Vereine im Landkreis angeschrieben werden. Für aktuelle Fragen verwies Müller auf die Homepage des Bayerischen Landesjugendamts (www.bjja.bayern.de).

Im Vorfeld hatte Fack auch das Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe besichtigt, das ihn in seiner Meinung abermals bestätigte. Für das Jahr 2015 plant der Bayerische Jugendring erneut eine „Heldenaktion“ mit einer Abschlussveranstaltung aller Teilnehmer in Ingolstadt. Voraus-

Einführung der Ehrenamtskarte Bayern im Landkreis Tirschenreuth

Mit der Einführung der Ehrenamtskarte Bayern soll das Engagement der Ehrenamtlichen / Freiwilligen gewürdigt werden. Die Ehrenamtskarte Bayern soll ein „Dankeschön“ sein an die Menschen, die sich Tag für Tag für das Gemeinwohl ins Zeug legen. Mit dieser Karte sollen die Bürgerinnen und Bürger Vergünstigungen erhalten bei Einrichtungen des Freistaates Bayern (z.B. Museen und Schlösser), der Privatwirtschaft (z.B. Rabatte, Freikarten) sowie bei kommunalen Einrichtungen (z.B. Schwimmbäder, öffentlicher Nahverkehr). Die Ehrenamtskarte Bayern können ehrenamtlich Tätige, Vereine oder Organisationen beantragen.

Weitere Informationen sind unter www.ehrenamtskarte.bayern.de oder www.kreis-tir.de unter Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement ersichtlich.

Inhaber der Juleica-Karte können die Ehrenamtskarte als Zusatzkarte beantragen, hier werden keine Kriterien zur Grundlage gemacht, diese kommen automatisch in den Genuss der Ehrenamtskarte Bayern. Die Inhaber der Juleica-Karte werden von uns angeschrieben und darüber informiert.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der KJR ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts eine halbstaatliche Organisation. Seine Tätigkeit muss daher transparent und jederzeit erfragbar sein. Es liegt auch im Eigeninteresse der KJR-Arbeit über Erfolge und Erreichtes in der Öffentlichkeit zu berichten. Aber auch Probleme und besondere Situationen dürfen nicht verschwiegen werden. Dazu dient eine gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

In der heimischen Presse haben wir dabei stets einen Partner, der die Belange der Jugendarbeit mit tragen hilft. Die oft als selbstverständlich hingegenommene Berichterstattung in der Presse verdient hohes Lob und Anerkennung. Es bestehen auch gute Kontakte zu den lokalen Radiosendern sowie zu OTV. Allen ein herzliches Dankeschön für die Berichterstattung.

Bauleitplanung

Als „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ ist der Kreisjugendring bei der Aufstellung von Bauleitplänen zu beteiligen; bei Einrichtungen und Anlagen, die Belange junger Menschen mittelbar oder unmittelbar berühren; bei Einrichtungen der Jugendarbeit (Jugendheime, -freizeitstätten, -zeltlagerplätze, Übernachtungshäuser etc.) und sonstigen Einrichtungen und Anlagen für Spiel, Erholung, Freizeit, Kultur, Sport und Mobilität (Spielplätze, Bolzplätze, Grünanlagen, Sportplätze, Fahrradwege).



KJR-Newsletter

Jeden Monat erstellt der KJR einen Newsletter über aktuelle Angebote und Themen in der Jugendarbeit. Der Newsletter kann auf der Webseite des KJR unter www.kjr-tir.de angefordert werden. Im „Newsletter Archiv“ sind die Newsletter der letzten Monate abrufbar. Im monatlichen Newsletter können außerdem Informationen aus den Vereinen und Verbänden veröffentlicht werden. Diese Informationen müssen bis Mitte des Vormonats, in dem der nächste Newsletter erscheint, an die KJR-Geschäftsstelle übermittelt werden.

Facebook-Account!

Klicken Sie auf der Facebook-Seite des KJR Tirschenreuth auf den „Gefällt mir“ Button und werden Sie ein Fan. Damit erhalten Sie immer die neuesten Infos.

KJR-Homepage

Ganz neu sind die Internetseiten des KJR gestaltet. Unter www.kjr-tir.de gibt es viele Informationen, Hinweise und Termine für die gesamte Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth. Die Webseiten des KJR sind das Jugendportal für die gesamte Jugend im Landkreis Tirschenreuth.



Tipps und Termine

Zeitgemäßes Erscheinungsbild

Tirschenreuth. Der Kreisjugendring ist jetzt online mit einer neuen Internetpräsenz vertreten. „Die jugendgerechte und zeitgemäße Aufmachung soll das Angebot noch attraktiver machen und ein Info-Portal für die gesamte Jugendarbeit im Landkreis sein“, so Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings.

Die Profis der Marketing- und Werbefirma C3 aus Tirschenreuth tüftelten eine tolle Homepage für den Kreisjugendring. Der alte Internetauftritt war aus technischer Sicht nicht mehr zeitgemäß. So wurde die über zehn Jahre alte Website von Grund auf neu gestaltet. Besonders auffällig ist ein „Slider“, der die wichtigsten Themen vorweg aufzeigt.

In verschiedenen medialen Umgebungen und Strukturen finden die Verantwortlichen in der Jugendarbeit viele nützliche Tipps. Genau beschrieben sind die Zuschussrichtlinien, Verleihangebote oder anderes Wissenswerte, wie z.B. die Regelungen um das kommende erweiterte Führungszeugnis für Jugendbetreuer.

Leuchtende Farben und Logos sorgen für ein ansprechendes Erscheinungsbild und lassen das Ferienprogramm des Kreisjugendrings, die verschiedenen Aktionen und Projekte oder einfach nur die Bildergalerie modern und jugendlich wirken. Betreut wird die Homepage und auch der Facebook-Auftritt des KJR von der Mitarbeiterin im Tirschenreuther Jugendring, Gerlinde Pötzl. Die neue Homepage soll das Bindeglied zu den sozialen Netzwerken werden.

Weitere Informationen im Internet:
www.kjr-tir.de

Die KJR- Geschäftsstelle

Die KJR- Geschäftsstelle befindet sich im Landratsamt, 95643 Tirschenreuth, Mähringer Str. 9, Amtsgebäude III, Erdgeschoss.
Tel. 09631/88 292 oder 09631/88 409, Fax 09631/88 309,
E-Mail: kjr@tirschenreuth.de, Internet: www.kjr-tir.de.

Eine gut funktionierende und mit moderner Hard- und Software ausgestattete Geschäftsstelle, in der die organisatorischen und verwaltungsmäßigen Aufgaben der Jugendarbeit verrichtet werden, ist die Grundlage jeglicher positiver Jugendarbeit. In der KJR Geschäftsstelle erledigen Frau Renate Scharf und Frau Gerlinde Pötzl die anfallenden Arbeiten.

Die KJR-Geschäftsstelle versteht sich auch als Service-Stelle für alle im Jugendbereich Tätigen.



Renate Scharf



Gerlinde Pötzl

Die KJR- Vorstandschaft

1. Vorsitzender:	Jürgen Preisinger Schäfereiweg 16, 95703 Schönkirch (Mitglied im Jugendhilfeausschuss und im BezJR-Vorstand)
Stellvertretender Vorsitzender und Haushaltsverantwortlicher:	Andreas Malzer, Fliederstraße 22, 95692 Konnersreuth
Beisitzer:	Josef Birkner, Angermannstraße 47, 95643 Tirschenreuth (Mitglied im Jugendhilfeausschuss) Nicole Mickisch, Gesteiner Straße 18, 95692 Konnersreuth Gerald Spandel, Hochhäckerweg 7, 95652 Waldsassen/Kondrau Bruno Kraus, Waldsassener Str. 16, 95692 Konnersreuth Rebecca Müller, St.-Hedwig-Str. 16, 95643 Tirschenreuth Josef Halbauer, Kirchstraße 3, 95704 Pullenreuth
Kassenrevisoren:	Wolfgang Bauer, Siedlung 17, 92703 Thumsenreuth Marco Vollath, Bergstraße 11, 92681 Erbdorf
Ehrenvorsitzender:	Gerhard Kraus, Paul-Straub-Straße 21, 95643 Tirschenreuth



Die Vorstandschaft mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, der Medienpädagogin des T1, Ehrenvorsitzenden Gerhard Kraus, Landrat Lippert und Bezirksjugendringvorsitzender Niko Werth

Mitarbeit in Arbeitskreisen

- Arbeitsgruppe Prävention beim Landratsamt Tirschenreuth
- Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“
- Netzwerk „TIR – aktiv gegen Rechts“
- Kreisrunder Tisch Jugendarbeit KTJ
- Lenkungsausschuss für das neue Mobilitätskonzept für den Landkreis Tirschenreuth
- Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth
- Organisationsteam Kreisjugendtag

Unser tschechischer Partner



Im Berichtszeitraum fanden acht Vorstandssitzungen statt, wobei Grundfragen der Jugendarbeit zu klären versucht wurden, neue Anregungen besprochen und die Veranstaltungen des Kreisjugendrings inhaltlich und organisatorisch vorbereitet wurden. Weiterhin wurden die Schwerpunkte des Schwerzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord T1 beraten und beschlossen.

Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - T1



Das Jugendmedienzentrum T1 ist eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth. Die Trägerschaft über das Jugendmedienzentrum hat der Kreisjugendring Tirschenreuth übernommen. Bei der nachfolgenden Terminübersicht über die Aktivitäten von Philipp Reich und Cirta Rosbach handelt es sich um einen Auszug aus dem ausführlichen Tätigkeitsbericht 2013 des grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord – T1.

Seminare / Projekte für Kinder und Jugendliche

MOBILE GEWALT:

Cybermobbing Prävention: Realschule Marktrechwitz, Grundschule Waldershof, Mittelschule Kemnath

CRYSTAL SPEED:

Drogenprävention mit Medienarbeit: Mittelschule Kemnath, Mittelschule Ebnath, Förderzentrum Tirschenreuth, Mittelschule Wiesau, Mittelschule Kemnath, Mittelschule Grafenwöhr, Mittelschule Weiherhammer, Mittelschule Neustadt an der Waldnaab, Mittelschule Floß, Mittelschule Vohenstrauß, Mittelschule Neunburg vorm Wald, Mittelschule Erbdorf, Mittelschule Windischeschenbach

HANDYCLIPS & TIPPS:

Verantwortungsvoller Umgang mit Smartphones: Handyworkshop an Schulen: Mittelschule Kemnath, Grundschule Krummennaab

GEFÄLLT MIR:

Facebook Workshop: Realschule Marktrechwitz, Mittelschule Mitterteich, Soz.Päd. Förderzentrum Immenreuth, Mittelschule Tirschenreuth, Mittelschule Waldsassen (2x)

KINOSPOT:

Sag nein zu Crystal Speed, Realschule im Stiftland

DIE GEHEIME SPRACHE DER PFLANZEN UND TIERE:

Multimediaworkshop mit Kindern ab 8 Jahren

BAMBIRIÁDA:

Aus eigenen Portraits sich digital älter oder jünger machen – in Eger, Tschechien

KINDERBÜRGERFEST IN WEIDEN:

Aus eigenen Fotoportraits sich in eine Karikatur verwandeln

LANDKREISFEST:

Aus eigenen Fotoportraits sich in eine Karikatur verwandeln – in Waldsassen

WEIHNACHTSKARTEN-WORKSHOP:

Originelle und ganz persönliche Weihnachtskarten selbst erstellen

FOTOWORKSHOP:

Objekte auf der Gartenschau in Tirschenreuth fotografieren und nachbearbeiten, 6 - 16 Jahre

FOTOWETTBEWERB:

Fotos, die auf der Gartenschau gemacht wurden, konnten eingereicht werden. 6- 16 Jahre

JUGENDSOMMERLAGER MIT EUREGIO EGRENSIS:

45 Jugendliche aus D und CZ lernen mediales Arbeiten mit der Kamera, 7 Tage lang

JUNG ZU SEIN:

Abschlusstreffen in Prag, deutsch - tschechisches Medienprojekt mit 21 Teilnehmern über ein Jahr

ZWEI LEBEN:

Filmprojekt mit 7 Jugendlichen, 3 Tage lang, gefördert von „In eigener Regie“

AUDIORÄTSEL:

15 Grundschüler aus Friedenfels im T1

DEUTSCH – AMERIKANISCHER SCHNITTWORKSHOP mit D/USA Austauschschüler

Vorträge und Präsentationen

INFO – ABEND:

Vortrag über Gefahren und Chancen des Internets: Stiftlandgymnasium, Liebenstein, Ebnath, Seniorenbeauftragte, JAS Coaching

INFO – VORTRAG „INTERNET“:

Eltern, Pädagogen in Kastl, Immenreuth, Neunburg vorm Wald

VORSTELLUNG DES T1:

Rotary Club Stiftland

VORSTELLUNG DES T1:

Präsident des Bayer. Jugendrings: Matthias Fack, Vorsitzender BezJR Nico Werth, u.a.

FRÜHJAHRSVOLLVERSAMMLUNG KREISJUGENDRING

VORSTANDSSITZUNG KREISJUGENDRING

HERBSTVOLLVERSAMMLUNG KREISJUGENDRING

Fortbildungen für Multiplikatoren

HOMEPAGE SELBST GESTALTEN:

Fortbildung für die Jugendgruppenleiter der Trachtenjugend

LEHRERFORTBILDUNG:

Gefahren und Chancen im Internet: Lehrer aus dem Landkreis TIR

GEFÄLLT MIR:

Facebook Workshop für Lehramtsanwärter

INFORMATIONSVORANSTALTUNG:

T1 und aktive Medienarbeit: Fachakademie für soz. Päd. Weiden

TAGUNGEN, GREMIEN, UND FORTBILDUNGEN

IN EIGENER REGIE:

Abschlussveranstaltung des Förderprogramms des JFF und der BLM

JUFINALE:

Oberpfälzer Jugend Filmfest: Zwei Filme vom T1 wurden präsentiert, „Cybermobbing hinterlässt Narben“ hat einen Jugendfilmpreis gewonnen.

Mehr Informationen enthält der Tätigkeitsbericht 2013 des T1. Erhältlich als PDF-Datei im T1 u. KJR-Geschäftsstelle und auf der Homepage: www.t1-jmz.de



T1 - Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum
Oberpfalz Nord
Tannenlohe 1
D - 95685 Falkenberg
Telefon: +49 (0) 9637 / 929789
E-Mail: t1@tirschenreuth.de
Internet: www.t1-jmz.de



Grenzüberschreitendes
Jugendmedienzentrum
Oberpfalz Nord

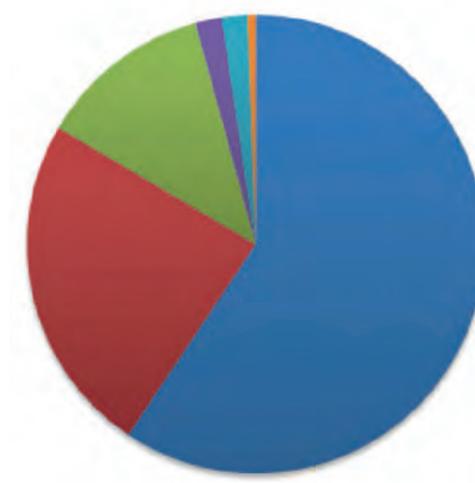
Delegierte zur Vollversammlung des Kreisjugendrings

Zuschüsse 2013

Stand März 2013

Gesamtzahl: 46 Delegierte

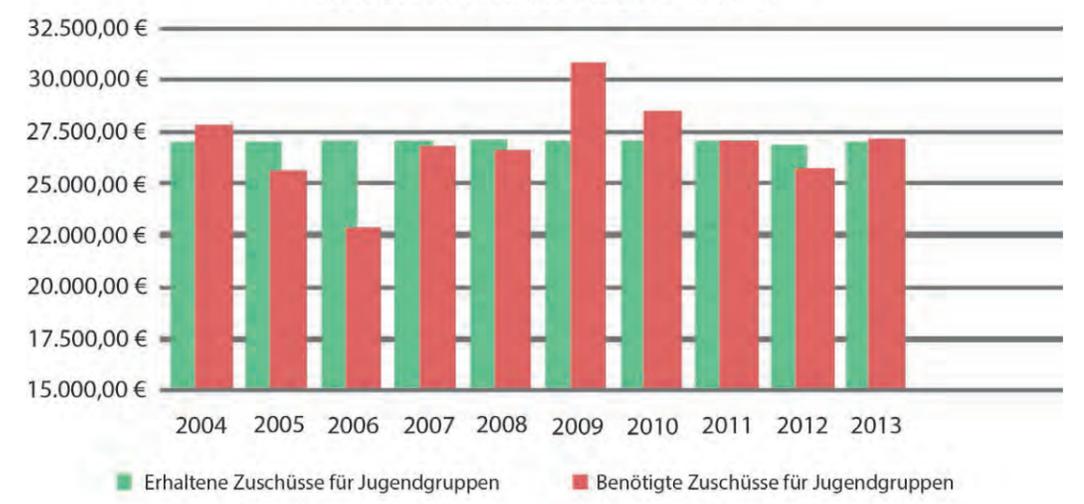
Verband	Name	Vorname	Anschrift
01.) BLSV	Malzer	Andreas	Fliederstr. 22, 95692 Konnersreuth
02.) BLSV	Spandel	Gerald	Hochhäckerweg 7, 95652 Waldsassen
03.) BLSV	Halbauer	Josef	Kirchstraße 3, 95704 Pullenreuth
04.) BLSV	Mickisch	Nicole	Gesteinerstr. 18, 95692 Konnersreuth
05.) BDKJ	Amschl	Konrad	Schmidtstraße 23, 95478 Kemnath
06.) BDKJ	Eichenseher	Lucia	Mühlhof 3, 95676 Wiesau
07.) BDKJ	Schmeller	Katharina	Altmugl 9, 95698 Neualbenreuth
08.) BDKJ	Winterl	Sebastian	Kastanienweg 11, 92681 Erbdorf
09.) Ev. Jugend	Haderer	Amelie	Dr. Höcht-Str. 19, 92703 Krummennaab
10.) Ev. Jugend	Wagner	Lola	Am Bahnhof 6, 92703 Krummennaab
11.) Ev. Jugend	Üblacker	Julia	Ringstraße 7, 95703 Plößberg
12.) Ev. Jugend	Fichtner	Johannes	Wildenreuth D8, 92681 Erbdorf
13.) Trachtenjugend	Richter	Tanja	Regensburger Str. 50, 95643 Tirschenreuth
14.) Trachtenjugend	Busl	Florian	Johann-Brunner-Str. 10, 95643 Tirschenreuth
15.) Trachtenjugend	Weig	Brigitte	Kirchplatz 6, 95676 Wiesau
16.) Trachtenjugend	Brabec	Sabine	Triebendorf 31, 95676 Wiesau
17.) JRK	Kraus	Bruno	Waldsassener Str. 16, 95692 Konnersreuth
18.) JRK	Birkner	Josef	Angermannstr. 47, 95643 Tirschenreuth
19.) DPSG	Nickl	Stefanie	Altes Dorf 10a, 95505 Immenreuth
20.) VCP	Dämmer	Kai	Blumenstraße 12, 95703 Plößberg
21.) OWV-Wanderjugend	Wilka	Jürgen	An der Schäferkapelle 13, 95685 Falkenberg
22.) OWV-Wanderjugend	Kunz	Roland	Ringstr. 6, 95679 Waldershof
23.) Jungbauernschaft	Bäuml	Maria	Hohenwald 1, 95643 Tirschenreuth
24.) KV f. Gartenbau und Landwirtschaft	Schiedeck	Richard	Gesteiner Str. 2, 95692 Konnersreuth
25.) Kinderchor Wiesau	Sailer	Birgit	Richard-Wagner-Str. 9, 95676 Wiesau
26.) KV. d. Nordby. Bläserjgd.	Mildner	Jaqueline	Hammerweg 16, 95704 Pullenreuth
27.) DGB-Jugend	Fiedler	Helmut	DBG Region Oberpf. Nord, Naabstr.6 WEN
28.) DGB-Jugend	Feldsmann	Jürgen	Auf der Hut 11, 95666 Mitterteich
29.) Feuerwehrjugend	Schwägerl	Stefan	Zanklgartenstr. 10, 95666 Mitterteich
30.) Feuerwehrjugend	Ziegler	Johannes	Breslauer Str. 13, 95676 Wiesau
31.) Feuerwehrjugend	Meyer	Florian	Mühlbachgasse 10, 95652 Waldsassen
32.) Feuerwehrjugend	Fütterer	Thomas	Lärchenstraße 10, 95700 Neusorg
33.) Naturschutzjugend im LBV	Hauenschild	Otto	Stiftlandring 67, 95643 Tirschenreuth
34.) Jugendwerk der AWO	Würner	Angelika	Themenreuth 15, 95666 Leonberg
35.) Oberpfälzer Schützenjugend	Schlicht	Carsten	Blasberg 6, 95688 Friedenfels
36.) Schützenjugendgruppen des BSSB	Hart	Konrad	Gesteinerstraße 58, 95692 Konnersreuth
37.) Jugendgruppe Fischerverein Stiftland e.V.	Bäuml	Markus	Schmellerstraße 42, 95643 Tirschenreuth
38.) Jugendgruppen Angelverein Kemnath e. V.	Klenk	Matthias	Oberndorf 18, 95478 Kemnath
39.) Siedlergem. Pleußen	Riolfi	Franziska	Im Dorf 17a/Pleußen, 95666 Mitterteich
40.) Jugendtreff Initiative „Trainstop“ Immenreuth	Pröbl	Christian	SOS-Kinderdorfstr. 8, 95505 Immenreuth
41.) DLRG- Jugend Stiftland	Reindl	Claudia	Am Eiskeller 9, 95666 Mitterteich
42.) Bund Naturschutz	Möhrlein	Kathrin	Lengenfelder Weg 26, 95643 Tirschenreuth
43.) Johanniter Jugend	Benkner	Alfred	Frauenreuth 20, 95695 Mähring
44.) DAV Sektion Karlsbad	Dr. Schornbaum	Michael	Friedrichstraße 10, 95643 Tirschenreuth
45.) DAV Sektion Karlsbad	Gärtner	Sebastian	Großkonreuth 98, 95695 Mähring
46.) Junge Europäer	Grundler	Matthias	Wiesauer Straße 6, 95685 Falkenberg
RECHNUNGSPRÜFER:	Vollath	Marco	Bergstraße 11, 92681 Erbdorf
	Bauer	Wolfgang	Siedlung 17, 92703 Krummennaab



- Arbeitsmaterial
- Jugendfreizeiten
- Jugendbildungsmaßnahmen
- Projektarbeit
- Grundförderung
- Neugründungen

Jugendfreizeiten:	6.539,15 €	22 Anträge
Jugendbildungsmaßnahmen:	3.335,86 €	14 Anträge
Neugründungen:	150,00 €	1 Antrag
Arbeitsmaterial:	16.123,98 €	97 Anträge
Grundförderung:	500,00 €	2 Anträge
Projektarbeit:	500,00 €	1 Antrag
Benötigte Zuschussmittel:	27.148,99 €	137 Anträge
Gesamtzuschussmittel 2013	27.000,00 €	
Restguthaben aus 2012	4.981,62 €	
Verfügbare Mittel 2013	31.981,62 €	
Benötigte Mittel 2013	27.148,99 €	
Übertragbare Mittel für 2014	4.832,63 €	

Zuschussmittel 2004-2013



Zuschüsse 2013

Zuschüsse 2013

Arbeitsmaterial 2013					
	Verein	Betrag	Nr.	Verein	Betrag
1	SV Neusorg, Jugendtennis	142,80 €	50	JRK Friedenfels	200,00 €
2	SV Neusorg, Jugendfußball	200,00 €	51	JRK Wiesau, Gruppe I	200,00 €
3	SV Neusorg, Jugendtischtennis	200,00 €	52	JRK Wiesau, Gruppe II	200,00 €
4	DPSG Tirschenreuth, Rover	200,00 €	53	Franziskusjugend Tirschenreuth	146,02 €
5	DPSG Tirschenreuth, Jungpfadfinder	200,00 €	54	SV Immenreuth, Jugendfußball	200,00 €
6	DPSG Tirschenreuth, Wölflinge	200,00 €	55	SV Immenreuth, Jugendtennis	200,00 €
7	SV Mitterteich	200,00 €	56	OWV Griesbach, Waldindianer	200,00 €
8	Ministranten Waldsassen, Gruppe I	119,85 €	57	ATSV Tirschenreuth, Jugendfußball	200,00 €
9	Ministranten Waldsassen, Gruppe II	106,48 €	58	Turngemeinschaft Tirschenreuth	200,00 €
10	Ministranten Waldsassen, Gruppe III	93,43 €	59	JRK Bärnau	200,00 €
11	SC Mährling, Jugendtennis	200,00 €	60	Tauchclub Nautilus Mitterteich/Voranfr.	0,00 €
12	SC Mährling, Jugendfußball	136,01 €	61	TB Jahn Wiesau	200,00 €
13	TSV Bärnau, Schüler- u. Jugendmannschaften	200,00 €	62	Schützen Gau Steinwald, Sommerbiathlon	200,00 €
14	Stiftlänger Heimatverein Wiesau	163,10 €	63	Schützenjugend Gau Steinwald	200,00 €
15	SV Schönkirch, Kinderturnen	200,00 €	64	Wasserwacht Tirschenreuth	65,80 €
16	SV Schönkirch, Jugendfußball	200,00 €	65	ASV Waldsassen	200,00 €
17	Golfclub Stiftland e.V.	200,00 €	66	DJK Ebnath	83,47 €
18	TSC Tirschenreuth, Aufbaugruppe	165,31 €	67	Sportgemeinschaft Fuchsmühl	136,50 €
19	TSC Tirschenreuth, Perspektivkader	80,76 €	68	TuS Neusorg, Jugendvolleyball	94,69 €
20	TSC Tirschenreuth, Wettkampfmannschaft	200,00 €	69	SV Kulmain, Jugendfußball	198,92 €
21	Ski Club Steinwald Pfaben	14,85 €	70	SV Kulmain, Jugendtennis	200,00 €
22	Schützenverein Edelw. Siegritz/Erbendorf	200,00 €	71	SV Kulmain, Mädchenturngruppe	200,00 €
23	Schützenverein Edelw. Siegritz/Erbendorf, Biathl.	200,00 €	72	Expositur Stein, Jugendgruppe Lollipop	26,71 €
24	DJK Falkenberg, Jugendtennis	147,24 €	73	Wasserwacht Bärnau	200,00 €
25	DJK Falkenberg, Jugendturnen	67,20 €	74	Kolping Kemnath, Kolpingboys	176,11 €
26	DJK Falkenberg, Jugendfußball	200,00 €	75	Kolping Kemnath, Kolpingkids	200,00 €
27	Schützengesellschaft 1898 Thumsenreuth	200,00 €	76	Ministranten Kemnath, Tabernakel Teenis	200,00 €
28	TSV Krummenaab, Leichtathletik	200,00 €	77	Ministranten Kemnath, Superminis u.a.	200,00 €
29	TSV Krummenaab, Kinder- u. Jugendturnen	200,00 €	78	Ministranten Kemnath, Smileyminis u.a.	200,00 €
30	TSV Krummenaab, Jugendfußball	137,07 €	79	SVSW Kemnath, Jugendfußball	200,00 €
31	TSV Konnersreuth, Jugendfußball	48,51 €	80	JFG Naabtalkicker e.V.	200,00 €
32	JRK Erbendorf, Gruppe II	200,00 €	81	OGV Waldershof, Wurzelrocker	32,37 €
33	JRK Erbendorf, Gruppe I	200,00 €	82	TuS Pullenreuth, Leichtathletik	189,01 €
34	JRK Konnersreuth	125,25 €	83	TuS Pullenreuth, Turnen	143,88 €
35	JRK Waldsassen, Gruppe III	200,00 €	84	Stiftlänger Heimatverein Wiesau	200,00 €
36	JRK Waldsassen, Gruppe II	200,00 €	85	SV Riglasreuth, Mädchengymnastik	200,00 €
37	JRK Waldsassen, Gruppe I	200,00 €	86	SV Riglasreuth, Jugendfußball	200,00 €
38	JRK Tirschenreuth, Gruppe I	200,00 €	87	TSV Pechbrunn-Groschlattengrün e.V.	53,86 €
39	JRK Tirschenreuth, Gruppe II	200,00 €	88	Johanniter Jugend Waldsassen	167,69 €
40	HC Tirschenreuth, Jugendmannschaft	200,00 €	89	TC Waldsassen	200,00 €
41	Jugendblaskapelle Konnersreuth	200,00 €	90	SVSW Kemnath, Jugendturnen	200,00 €
42	Ministranten Mitterteich, Pankratius	43,54 €	91	SVSW Kemnath, Leichtathletik	103,34 €
43	Ministranten Mitterteich, Don Bosco	200,00 €	92	DLRG KV Stiftland, Jugend	200,00 €
44	FC Tirschenreuth	200,00 €	93	Spielvereinigung Wiesau	113,32 €
45	JRK Fuchsmühl, Gruppe I	112,66 €	94	JFW Tirschenreuth	164,49 €
46	JRK Fuchsmühl, Gruppe II	164,13 €	95	Eisbären Beidl	30,45 €
47	JRK Mitterteich, Gruppe I	200,00 €	96	SV Schönkirch, Fußball C-Jugend	182,16 €
48	JRK Mitterteich, Gruppe II	200,00 €	97	SV Immenreuth,	147,00 €

Jugendfreizeiten 2013		
Nr.	Verein	Betrag
1	DPSG Stamm Tirschenreuth	369,00 €
2	Jugendrotkreuz Bärnau	315,00 €
3	SV Schönkirch, Ski Nordisch	288,00 €
4	JFW Tirschenreuth	396,00 €
5	SV Kulmain, Fußballjugend	400,00 €
6	Ministranten Waldsassen	360,00 €
7	TSV Bärnau, Schüler- u. Jugendmannschaften	225,00 €
8	Ministranten Immenreuth	104,00 €
9	JFW Mitterteich	324,00 €
10	SV Plößberg, C/D-Jugend	375,00 €
11	JFW Thanhausen	180,00 €
12	Kolping Kemnath	312,54 €
13	Ministranten Premenreuth	162,00 €
14	Ministranten Mitterteich	400,00 €
15	Stiftländer Jugend u. Blaskapelle Waldsassen	359,14 €
16	JFW Beidl/Schönficht	189,00 €
17	Ministranten Erbdorf	400,00 €
18	Schwimmclub Tirschenreuth	400,00 €
19	Schützenjugend Edelweiß Siegritz	204,00 €
20	Schützenjugend Gau Steinwald	288,00 €
21	Evangelische Jugend Weiden	88,47 €
22	DPSG Stamm Kulmain	400,00 €
insgesamt:		6.539,15 €
Jugendbildungsmaßnahmen 2013		
Nr.	Verein	Betrag
1	Kath. Pfarramt Kemnath	400,00 €
2	Kath. Pfarramt Kemnath	270,00 €
3	Ministranten St. Peter, Tirschenreuth	190,00 €
4	Ministranten Waldsassen	160,00 €
5	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	260,00 €
6	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	280,00 €
7	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	270,00 €
8	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	270,00 €
9	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	115,00 €
10	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	230,00 €
11	Katholisches Pfarramt Kemnath	130,00 €
12	Katholisches Pfarramt Kemnath	140,86 €
13	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	220,00 €
14	Katholisches Pfarramt Kemnath	400,00 €
insgesamt:		3.335,86 €
Neugründungen 2013		
Nr.	Verein	Betrag
1	Schützenverein Edelweiß Siegritz e.V.	150,00 €
insgesamt:		150,00 €
Grundförderung 2013		
Nr.	Verein	Betrag
1	BSJ Kreisverband Tirschenreuth	250,00 €
2	JRK Kreisverband Tirschenreuth	250,00 €
insgesamt:		500,00 €
Projektarbeit 2013		
Nr.	Verein	Betrag
1	BDKJ Tirschenreuth	500,00 €
insgesamt:		500,00 €

Verleih von Gerätschaften

Jugendarbeit bedarf, wie jeder andere Bereich des Bildungswesens, der entsprechenden Hilfsmittel. Hilfsmittel, die für eine Gruppe alleine zu kostspielig sind oder von ihr nicht ausgelastet werden, konnten auch 2013 in der KJR Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Folgende Gegenstände können vom KJR ausgeliehen werden:

1 Hüpfburg (6,2 m x 5,0 m)	Gebühr 50,00 € pro Benutzungstag - Kautions 100,00 €
1 Lautsprecheranlage	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag - Kautions 100,00 €
1 Portables Beschallungssystem	900 Watt u. 2 Boxenständer – Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag, Kautions 100,00 €
1 Beamer (1000 Lumen)	Gebühr: 10,00 € pro Benutzungstag - Kautions 100,00 €
1 Beamer BenQ MX660 (3.200 ANSI-Lumen)	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag, Kautions 100,00 €
1 Leinwand (ca. 1,8 m x 2,4 m)	kostenlos
1 Leinwand Professional (2,0 m x 2,0 m)	kostenlos
1 DVD-Player, 1 Digitalkamera	kostenlos
1 VHS-Videorecorder	kostenlos
1 Dreißig-Mann-Zelt	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
3 Zwanzig-Mann-Zelte,	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
1 Küchenzelt	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
30 Feldbetten	1,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 0,50 €
5 Gaskocher	kostenlos
2 Thermo-Ausschankbehälter, Töpfe u. Pfannen	kostenlos
1 Buttonmaschine	0,15 € pro Button
verschiedene Bücher	(Aufsichtspflicht, Medienrecht, Shell Studie, usw.)



Jugendleiter/in-Card („JULEICA“)



Der Landkreis Tirschenreuth hat dem KJR die Ausstellung der Jugendleiter/in-Card gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26.03.1999 übertragen.

Voraussetzung für die Ausstellung:

Die Antragssteller sollen eine ausreichende praktische und theoretische Ausbildung für ihre Aufgabe als Jugendleiter erhalten haben und in der Lage sein, verantwortlich eine Gruppe zu führen. Dafür ist mindestens die Teilnahme an einer Jugendleiter-Grundausbildung nach näherer Bestimmung des jeweiligen Trägers erforderlich. Die Teilnahme ist durch den Träger zu bestätigen. Dabei müssen die vom Bayerischen Jugendring festgelegten Qualitätsstandards eingehalten werden.

Die Jugendleiter/in-Card erhalten Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit, die ehrenamtlich tätig sind (im Sinne des § 73 Kinder- und Jugendhilfegesetz). Sie müssen mindestens 16 Jahre alt und für ihre ehrenamtliche Arbeit nach festgelegten Standards qualifiziert sein.

Jugendleiterschulungen bieten im Landkreis u.a. die Katholische Jugendstelle Tirschenreuth (www.jugendstelle-tirschenreuth.de) die Evangelische Jugend im Dekanat Weiden (www.ej-weiden.de) oder die Kommunale Jugendarbeit (www.kreis-tir.de/jugend/kommunale-jugendarbeit) an.



Sparkasse Oberpfalz Nord	Kostenlose Girokontoführung
Volksbank Nordoberpfalz eG	Kostenlose Girokontoführung
Kreiseigene Hallenbäder	Freier Eintritt
Stadt Tirschenreuth	Freier Eintritt Museumsquartier
Volkshochschule (VHS) Tirschenreuth	25% Ermäßigung auf alle Kurse
Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - T1	Kursprogramm unter www.vhs-tirschenreuth.de
Stadt Mitterteich	10% Ermäßigung auf Teilnehmer- und Entleihgebühren, Infos: www.t1-jmz.de
Sybillenbad Neualbenreuth	1,00 Euro Vergünstigung beim Eintritt Eissporthalle, Porzellanmuseum, Freibad und Hallenbad
Marktgemeinde Plößberg	10% Rabatt auf die regulären Preise für Badelandschaft und Kombitickets ausgenommen sind vergünstigte Tickets und Aktionstickets
Sport und Spiel Bartsch, Tirschenreuth	Freier Eintritt in das Waldstrandbad „Großer Weiher“, Plößberg
	Freier Eintritt in die Krippen- und Heimatstube
	20% Ermäßigung auf nicht reduzierte Sportartikel
	10% Ermäßigung auf nicht reduzierte Spielwaren

Weitere Vergünstigungen unter www.juleica.de

Mitgliedsverbände und Delegierte im KJR Tirschenreuth

Nachstehend werden die derzeit dem Kreisjugendring Tirschenreuth angehörenden Verbände und Jugendgemeinschaften mit der Zahl der Delegierten in der Vollversammlung aufgelistet:

Jugendverbände nach §10 Abs. 2b der Satzung des Bayerischen Jugendrings (bis zu vier Delegierte möglich)

- Bayerische Sportjugend im BLSV, 4 Delegierte
- Bund der Deutschen Kath. Jugend in Bayern (BDKJ), 4 Delegierte
- Evang. Jugend in Bayern, 4 Delegierte
- Bayer. Trachtenjugend, Jugendorganisation des Bayer. Trachtenverbandes, 4 Delegierte
- DGB Jugend, 2 Delegierte
- Jugendfeuerwehr – AG humanitärer Jugendorganisation, 4 Delegierte
- DAV Sektion Karlsbad, 2 Delegierte

Jugendverbände nach §10 Abs. 2a der Satzung des Bayerischen Jugendrings (bis zu zwei Delegierte möglich)

- Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände
 - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG, 1 Delegierter
 - Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen VCP, 1 Delegierter
- Deutsche Wanderjugend, LV Bayern OWV, 2 Delegierte
- AG der Jugendorganisationen in Agrarwirtschaft und Gartenbau
 - Bayerische Jungbauernschaft, 1 Delegierter
 - AG der Jugendgruppen des KV für Gartenbau und Landschaftspflege Tirschenreuth, 1 Delegierter
- AG musizierender Jugendorganisationen
 - Nordbayerische Bläserjugend, 1 Delegierter
 - Kinderchor Wiesau, 1 Delegierter
- Bayerisches Jugendrotkreuz, 2 Delegierte
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern, 1 Delegierter
- Bayerische Schützenjugend im Landkreis Tirschenreuth
 - Oberpfälzer Schützenjugend im Oberpfälzer Schützenbund Gau Steinwald, 1 Delegierter
- Schützenjugendgruppen im BSSB, 1 Delegierter
 - „Concordia Konnersreuth“
 - „Grüne Eiche“ e.V., Pechbrunn
 - 1963 „Linda“ Mähring
- Bayerische Fischerjugend des Landesfischereiverbandes Bayern, 2 Delegierte
 - Fischerjugend Stiftland e.V.
 - Jugendgruppe Angelverein Kemnath e.V.
- DLRG-Jugend Stiftland, 1 Delegierter
- Junge Europäer – KV Tirschenreuth, 1 Delegierter
- Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz, 1 Delegierter
- Bund Naturschutzjugend, 1 Delegierter
- Johanniter Jugend, 1 Delegierter

Jugendverbände nach §10 Abs. 2c der Satzung des Bayerischen Jugendrings

- Jugend der Siedlergemeinschaft Pleußén, 1 Delegierter
- Jugendtreffinitiative „Trainstop“ Immenreuth, 1 Delegierter

Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis

Kinderchor Wiesau

Der Kinderchor wurde 1976 als Kinderchor des Gesang- und Orchestervereins Wiesau gegründet. Somit ist der Chor nun bereits 38 Jahre alt, was für einen Kinderchor sehr selten ist. In der näheren und auch weiteren Umgebung gibt es keinen Kinderchor, der eine so lange Zeit ohne Unterbrechung bestanden hat. In dieser Zeit war und ist der Kinderchor Wiesau sehr aktiv in vielen Bereichen. Aufgeteilt in drei Gruppen bestreiten die Sänger immer wieder verschiedene Veranstaltungen. Die Bambinies sind die kleinsten Sängerinnen und Sänger von 4 Jahren bis zur 5. Grundschulklasse. Ab der 6. Klasse bis zur 9. Klasse singen die Kinder bei den Teenies und danach im Jungen Chor. Immer wieder konnten und können wir Sängerinnen und Sänger ehren, die bereits mit vier Jahren im Kinderchor begonnen haben und nun schon 15 Jahre oder länger aktiv dabei sind. Chorleiterin in den 35 Jahren ist bis heute Christa Holm. Bereits seit 1976 managt sie den Chor ehrenamtlich, unentgeltlich und voller Hingabe. Das Aushängeschild unseres Vereines sind die schon traditionellen Musiktheater. Das erste („Die alte Lokomotive“) wurde bereits

im Jahre 1982 aufgeführt. Seitdem erfreuten diese Musicals Alt und Jung im ganzen Landkreis und darüber hinaus. Bei „Bunten Nachmittagen“ kommen kleinere Mini-Musicals zur Aufführung. Viele Märchentheater wie „Hänsel und Gretel“, „Schneewittchen“, „Dornröschen“ sowie auch schon ein irisches Märchen „Die Zauberharfe“ und ein moderneres Stück „Felicitas Kunterbunt“ standen bereits auf dem Programm. Für „Felicitas Kunterbunt“ gab es einen 2. Platz beim Jugendförderpreis des Landkreises Tirschenreuth. Der Kinderchor Wiesau hat auch im Jahr 2012 den Jugendförderpreis des Bezirks Oberpfalz erhalten. Doch auch bei vielen Konzerten, örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen wirkt der Kinderchor Wiesau mit. Wir gestalten seit Jahren Gottesdienste und singen immer wieder einmal in einem Seniorenheim zur großen Freude der Bewohner. Wir nehmen teil an Chorwochenenden und Kinderchortagen, wie z.B. auch am „Tag der Laienmusik“ im letzten Jahr auf der Gartenschau in Tirschenreuth. 2013 nahmen die Sämger und Sängerinnen des Jungen Chores am „Mitsingkonzert Chorwürmer“ im Circus-Krone-Bau in

München teil. Diese Veranstaltung mit ca. 1000 Mitwirkenden wurde auch im Fernsehen übertragen. Auch heuer bereiten sich die Sänger und Sängerinnen wieder auf dieses Großereignis vor.

Seit 1999 ist der Kinderchor selbständig. Durch die Gründung der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund war es auch möglich, eine eigene Vorstandschaft zu wählen. Vorsitzende ist seitdem Birgit Sailer.

Im Moment bereiten sich die Sängerinnen und Sänger auf den Bunten Nachmittag am 6.4.2014 um 14 Uhr im Pfarrzentrum Wiesau vor.

Dabei kommt das Mini-Musical „Till Eulenspiegel“ sowie mehrere Gesangsstücke zur Aufführung.

Die Singstunden für die Bambinies finden jeweils am Montag von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr statt. Die Teenies und der Junge Chor proben nach Absprache samstags. Interessenten und Neueinsteiger sind immer willkommen.

Nebenbei gesagt: Singen fördert Intelligenz und Gesundheit!



Bund der Deutschen Katholischen Jugend im Landkreis Tirschenreuth

Dachverband für alle Katholischen Jugendverbände im Landkreis Tirschenreuth
in 30 Pfarrgruppen

Ansprechpartner: Thomas Zintl, Kreisvorsitzender
Homepage: www.bdkj-regensburg.de
Emailadresse: tirschenreuth@jugendstelle.de



Aufgaben und Ziele:

Koordination der kirchlichen Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth

Mitorganisation des jährlichen Jugendtages der Dekanate Tirschenreuth
und Kemnath-Wunsiedel auf der Luisenburg bei Wunsiedel

Vertretung der Interessen der Jugendverbände auf Diözesanebene

Vertretung der Interessen der Jugendverbände auf Landkreisebene

Funktionen

Zuschussmöglichkeit für Jugendbildungs- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen über den BJR

Träger für die JuLeiCa

Ansprechpartner für die Jugendverbände

Geschäftsstelle des BDKJ Kreisverbandes ist die Katholische Jugendstelle Tirschenreuth

Besondere Aktivitäten im Jahr 2014:

18. Mai 14: Jugendtag auf der Luisenburg bei Wunsiedel

3. bis 9. August 2014 Ministrantenwallfahrt nach Rom

28. Mai bis 1. Juni 2014 Katholikentag in Regensburg



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg fichtelbezirk



Mitglieder: ca. 480 Pfadfinder verteilt auf 5 Stämme (Ortsgruppen)

Ansprechpartner: Jonathan Scharf, Robert Schultes

Homepage: www.dpsg-fichtelbezirk.de, www.dpsg-kulmain.de, www.dpsg-tirschenreuth.de

Email: team@fichtelbezirk.de

Aufgaben und Ziele:

Das eigene Leben entdecken, bewusst in die Hand nehmen, Verantwortung tragen – wesentliche Ziele von uns Pfadfindern. In unserem Verband können Kinder und Jugendliche dies mit ihren erwachsenen Leiterinnen und Leitern ausprobieren und leben. Dabei machen sie in besonderer Weise mit Gleichaltrigen Erfahrungen, die sie über ihre Pfadfinderzeit hinaus prägen. Denken wir nur an die Begeisterung für eine neue Idee, die Herausforderung und gemeinsame Anstrengung, die eigenen Fähigkeiten und die Freude über Erfolge. Gut ausgebildete Leiterinnen und Leiter unterstützen unsere Mitglieder dabei und vermitteln Werte und Orientierung.

Besonderheiten:

Mitglieder jeder Altersschicht haben die Möglichkeit Pfadfinderei weltweit zu erleben. Beginnend ist das Ganze in Gruppenstunden vor Ort. Darüber hinaus gibt es Angebote in Form von Zeltlagern, Fahrten, Mitarbeiter- und Jugendbildungskursen jeglicher Art auf Bezirks-, Diözesan-, Bayern-, Bundes- oder sogar Weltebene. Unterstützend können wir auf unsere Pfadfinder-Berzirks-Stiftung zurückgreifen, die 2009 ins Leben gerufen wurde.

Aktionen des Fichtelbezirks im Jahr 2013:

- Georgstag
- Mister K in München
- Vorstände-Treffen
- Rover.de
- Kinotag im Kino TIR für die jüngsten Pfadfinder
- Leiterausbildungswochenende
- Kickstart, Module, WBK



www.dpsg-fichtelbezirk.de



deutsche pfadfinderschaft sankt georg
dpsg

Bezirk-Jugendwerk Sankt Georg e. V. Fichtelbezirk

Rechtsträger der DPSG, Fichtelbezirk
Eingetragen unter VR-Nr. 20252 beim VR Weiden
Bankverbindung:
Rairfeisenbank im Stiftland,
KtoNr.: 330787, BLZ: 781 615 75

Jugendgruppe der Siedlergemeinschaft Pleußen



- Rund 90 Mitglieder (6 – 25 Jahre)
- Gründung: Januar 1997
- Kontakt: 09633 3582
- Delegierte: Franziska Riolfi

Aktivitäten 2012 / 2013

- Fahrt in das Erlebnisbad „Palm Beach“
- Gemeinsames Frühstück
- Ausflug zum Waldwipflpfad in St. Englmar
- Gemeinsames „Warten auf´s Christkind“
- „Ramma-Damma“ Aktion
- Mehrtägiges Zeltlager
- Radtour / Wanderung

Langeweile
ist für
uns ein
Fremdwort



Bayerische Sportjugend im BLSV Landkreis Tirschenreuth



- Mitglieder:** 97 Sportvereine mit Jugendabteilung mit über 12.000 Mitgliedern unter 26 Jahren
- Ansprechpartner:** Nicole Mickisch, Kreisvorsitzende
- Homepage:** www.bsj.org/
- E-Mail-Adresse:** nicole.mickisch@live.de
- Aufgaben und Ziele:** Mehr Kinder in unsere Vereine zu bringen
Förderung und Unterstützung der Jugendarbeit im Sportverein
Förderung und Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Sportverein und Kindergarten bzw. Schule

Besonderheiten:

Verschiedene folgende Zuschuss- und Ausbildungsmöglichkeiten:

- Mitarbeiterbildungsmaßnahmen
- BAERchenkooperation Kindergarten
- Jugendleiterkarte
- Zertifizierter Bewegungskindergarten
- Clubassistent
- Grenznahe Begegnungen
- Sportabzeichen
- Z.I.E.L
- Jugendbildungsmaßnahmen
- Freiwilliges Soziales Jahr im Sport
- Sport im Elementarbereich
- Zuschüsse aus Bezirkstagmitteln
- Übungsleiterausbildung
- Übungsleiter-Verlängerungen

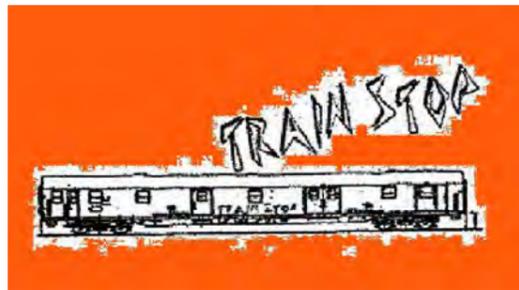
Besondere Aktivitäten im Jahr 2014:

26.09. bis 29.11.2014 ÜL-Ausbildung in Tirschenreuth

Bereits gelaufene Aktion im Jahr 2013: Eine der vielen bereits schon bestehenden BAERchenkooperationen. Hier die 11. Folgekooperation des Kinderhauses Steinwaldwichtel Premenreuth und des Kinderhaus St. Marien Krummennaab mit dem TSV Krummennaab



Offener Jugendtreff - „Trainstop“



Ansprechpartner: Stefanie Danzer

E-Mail-Adresse: steffi-der-kleine-eisbaer@web.de

Aufgabe und Ziele: Der Jugendtreff versteht sich als Treffpunkt und Schutzraum außerhalb des Elternhauses. Die jugendlichen Besucher gestalten ihre Freizeit selbst, sie können alle Möglichkeiten und die Angebote des Jugendtreffs nutzen.

Besonderheiten:

In enger Zusammenarbeit mit der Jugendinitiative Trainstop (Gemeinde Immenreuth) und der evangelischen Kirche hat das SOS-Kinderdorf den offenen Jugendtreff „Trainstop“ in einem umgebauten Postwaggon aufgebaut. Das vielfältige Angebot richtet sich an Kinder ab acht Jahre, Jugendliche und Erwachsene.



Besondere Aktivitäten im Jahr 2013:

- Jahrszeitenbezogene Aktionen
- regelmäßige Bastel- oder Freizeitangebote

Wald-Tage, Spielenachmittage, Ausflüge, Faschingsparty, Bäckerei, Maislabyrinth..

(die Angebote sind immer im Gemeindeblatt zu finden)

Seniorenachmittage: Jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr findet ein Seniorennachmittag im „Trainstop“ statt. Hier lernt man sich kennen, unterhält sich miteinander, trinkt Kaffee, spielt Karten oder Bingo.



Junge Europäer im Landkreis Tirschenreuth



Mitglieder: 35 Jugendliche und junge Erwachsene im Landkreis Tirschenreuth, denen Europa am Herzen liegt. Der Kreisverband der *Jungen Europäer im Landkreis Tirschenreuth* ist einer der vielen Kreisverbände des Landesverbands der *Jungen Europäer Bayern*. Dieser ist Teil des Bundesverbands der *Jungen Europäer Deutschland*.

Email: JETirschenreuth@gmail.com

Internet: www.facebook.de/Junge_Europäer_Tirschenreuth

Ansprechpartner: Linda Hamann (Vorsitzende) und Matthias Grundler (stellv. Vorsitzender)

Aufgaben und Ziele:

Wir sind ein junger, dynamischer Verband, der ganz im Zeichen des "european spirit" steht. Gemeinsam mit anderen Jungen Europäern in allen Mitgliedsländern und Nachbarstaaten der Europäischen Union verfolgen wir ein Ziel: unser Europa und die EU den Jugendlichen und jungen Erwachsenen näher zu bringen, und zwar auf eine überparteiliche und überkonfessionelle Art und Weise. Dazu veranstalten wir Seminare, Workshops, Podiumsdiskussionen, Planspiele, Fahrten ins europäische "Ausland" und vieles andere mehr. 2014 werden beispielsweise verschiedene Kampagnen zur Europawahl, eine Fahrt nach Brüssel und eine Fahrt nach Italien Highlights unserer Verbandsarbeit sein.

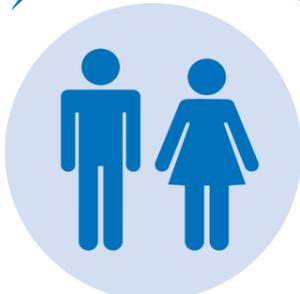
Die Jungen Europäer Bayern sind im ganzen Freistaat in vielen größeren Städten (Augsburg, München, Nürnberg, Würzburg, ...) und kleineren Orten (Bad Kissingen, Dillingen, Hammelburg, Friedberg,...), wie auch in Tirschenreuth vertreten. Unser Kreisverband ist eine aktive Truppe, die neue Mitglieder jederzeit herzlich begrüßt.

Denn soviel steht fest: an Europa kommt keiner vorbei!

Sei dabei und werde Mitglied:

<http://www.je-bayern.de/mitglied-werden/>

Kommunale Jugendbeauftragte



Alle Gemeindeparlamente wählten nach der Kommunalwahl 2008 erneut einen Jugendbeauftragten.

Der KJR gibt ihnen seitdem regelmäßig Informationen über die eigene Arbeit, aber auch Mitteilungen über viele jugendrelevante Themen. Die Arbeit der Jugendbeauftragten hat schon in mehreren Orten zu Initiativen für die Jugend geführt. Eingeführt wurden die Jugendbeauftragten bereits im Jahr 1980.

Sie sind stets Ansprech- und Kontaktpartner der Jugend, vertreten die Belange der Jugend im Stadt- bzw. Gemeinderat, stellen die Jugendarbeit der Gemeinde in der Öffentlichkeit dar und sorgen für die ideelle und finanzielle Förderung der Jugendarbeit durch die jeweilige Gemeinde.

Wir geben hier die Adressen aller Jugendbeauftragten im Landkreis Tirschenreuth bekannt:

Gemeinde/Stadt/Markt	Name	Straße	Ort
Gemeinde Brand	Doleschal Christian	Ebnather Straße 24	95682 Brand
Gemeinde Ebnath	Schecklmann Gabriele	Hermannsreuth 4	95683 Ebnath
Stadt Erbdorf	Grünbauer Daniel	Hauxdorfer Weg 15	92681 Erbdorf
Markt Falkenberg	Grundler Matthias	Wiesauer Str. 6	95685 Falkenberg
Gemeinde Friedenfels	Zeitler Manuel	Sonnengasse 14	95688 Friedenfels
Markt Fuchsmühl	Hecht Andrea	Hubertusstraße 5	95689 Fuchsmühl
Markt Fuchsmühl (Stv.)	Stock Wolfgang	Fürstenhof 7	95689 Fuchsmühl
Gemeinde Immenreuth	Danzer Stefanie	Sudetenstr. 17	95505 Immenreuth
Gemeinde Kastl	Bär Uli	Frühlingsstraße 6	95506 Kastl
Stadt Kemnath	Merkl Carolin	Schlossbergstr. 7	95478 Kemnath
Markt Konnersreuth	Wölfl Christa	Neudorf 9	95692 Konnersreuth
Markt Konnersreuth (Stv.)	Scharnagl Armin	Winkl 13	95692 Konnersreuth
Gemeinde Krummennaab	Schwingshandl Rainer	Wirtsgasse 4	92703 Krummennaab
Gemeinde Krummennaab	Reul Mattias	Tulpenstraße 35	92703 Krummennaab
Gemeinde Kulmain	Schönfelder Gerd	Wunsiedeler Str. 31	95508 Kulmain
Gemeinde Leonberg	Kipferl Tanja	Münchsgrün 12	95666 Leonberg
Gemeinde Leonberg	Teubner Martin	Pienmühle 1	95666 Leonberg
Markt Mähring	Gmeiner Elvira	Großkonreuth 68	95695 Mähring
Markt Mähring/OT Griesbach	Beer Wolfgang	Griesbach 21	95695 Mähring
Markt Mähring/OT Mähring	Weis Konrad	Marktstraße 11	95695 Mähring
Stadt Mitterteich	Grillmeier Stefan	Ketteler Str. 5	95666 Mitterteich
Stadt Mitterteich (Stv.)	Paschedag Holger	Unterer Marktplatz 14	95666 Mitterteich
Markt Neualbenreuth	Heinl Jürgen	Ottengrün 32	95698 Neualbenreuth
Gemeinde Neusorg	Plischke Marion	Gartenstraße 14	95700 Neusorg
Gemeinde Neusorg (Stv.)	Hörl Alexander	Steinwaldstraße 30	95700 Neusorg
Gemeinde Pechbrunn	Pfletscher-Scheuer Anja	Dorfstraße 15	95701 Pechbrunn
Gemeinde Pechbrunn (Stv.)	Forschiepiepe Isgard	Mitterteicher Str. 16	95701 Pechbrunn
Markt Plößberg	Bauer Marco	Dorfstr. 52/Schönkirch	95703 Plößberg
Gemeinde Pullenreuth	Weiß jun. Josef	Mengersreuther Str. 22	95704 Pullenreuth
Gemeinde Reuth	Neugirg Barbara	Dr.-Witt-Platz 3	92717 Reuth
Stadt Tirschenreuth	Zant Konrad	Lohnsitz 29	95643 Tirschenreuth
Stadt Waldershof	Rabenbauer Mario	Markt 50	95679 Waldershof
Stadt Waldershof	Kastner Gisela	Ringstr. 77	95679 Waldershof
Stadt Waldsassen	Zeitler Helmut	Egerer Straße 45	95652 Waldsassen
Markt Wiesau	Sturm Kathrin	Dammweg 14	95676 Wiesau

Kommentar zum Erweiterten Führungszeugnis...

...für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit

Vorstandschafft des Kreisjugendrings Tirschenreuth - Oktober 2013

Die Vorstandschafft des Kreisjugendrings Tirschenreuth hat sich in der letzten Zeit sehr viel mit dem § 72a Bundeskinderschutzgesetz (Erweitertes Führungszeugnis) befasst.

Wir können dem Konzept des Jugendamtes im Landkreis Tirschenreuth zur Umsetzung des Gesetzes voll und ganz zustimmen. Wir finden dass das Jugendamt hier die beste Lösung für alle anbietet.

Insbesondere darum, da die Einsichtnahme in das Erweiterte Führungszeugnis nicht durch die Vereinsvorsitzenden, sondern durch die Städte und Gemeinden¹ erfolgen soll und weil das Konzept des Jugendamtes, so gut es geht, versucht die Bürokratie so niedrig wie möglich zu halten.

Dass die Einführung des Erweiterten Führungszeugnisses für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit nicht das Allheilmittel ist und dass das Gesetz Lücken und Ungereimtheiten hat, steht außer Frage. Streiten kann man sich sicherlich, ob die Maßnahmen sinnvoll sind und ob nicht andere Maßnahmen besser wären. Alle Bedenken der Verantwortlichen in den Verbänden und Vereinen, und auch unsere, sind berechtigt und nachvollziehbar.

Allerdings kann das Vorlegen eines Erweiterten Führungszeugnisses einschlägig Vorbestrafte² davon abhalten, dass sie im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden. Man hat nun eine Überprüfungsmöglichkeit und kann gegebenenfalls Personen ausschließen. Einschlägig Vorbestrafte werden sich auch nicht für eine Tätigkeit in der Jugendarbeit anbieten. Diese positive Tatsache dürfen wir nicht vergessen. Vielleicht gelingt es dadurch einen sexuellen Missbrauch eines Kindes zu verhindern. Die Jugendarbeit stellt einen sehr wichtigen Teil in der Entwicklung junger Menschen dar. Was Ehrenamtliche hier leisten, lässt sich nicht so einfach aufwiegen. Wir erinnern nur an die Vermittlung von Werten, die für unsere Gesellschaft so bedeutend sind.

Unser aller Ziel sollte es sein, dass wir alles versuchen müssen, dass Kinder und Jugendliche nicht sexuell oder gewalttätig missbraucht werden. Viele Maßnahmen des präventiven Jugendschutzes müssen hier greifen. Und viele dieser Maßnahmen greifen bereits ganz gut (wie z.B. Prätext, Juleica-Schulungen).

Wir sind der Meinung, dass die Überprüfung der Jugendleiter usw., für die Vereine und Verbände auch ein Qualitätsmerkmal darstellt. So wie die Juleica oder die Übungsleiterscheine in den Vereinen für ausgebildete Jugendleiter stehen. Der bürokratische Mehraufwand für die Einsichtnahme des Erweiterten Führungszeugnisses sollte uns für unsere Kinder und Jugendlichen Wert sein. Der Gesetzgeber verlangt nun mal die Umsetzung des § 72a Bundeskinderschutzgesetzes. Daran können wir nichts ändern. Eine Evaluation soll aber 2015 anstehen. Vielleicht ändert sich dann etwas.

Gehen wir optimistisch an die Umsetzung des § 72a Bundeskinderschutzgesetzes.

Die Kinder- und Jugendarbeit in den Verbänden, Gruppen und Vereinen ist viel zu wichtig, um uns von den bürokratischen Hürden, die der Jugendarbeit und den Verantwortlichen wieder einmal auferlegt worden sind, zu vernachlässigen.

Vielen Dank für Ihr Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit und für Ihr Verständnis.

¹Geheimhaltungspflicht der Angestellten, Datenschutz wird eingehalten

²Straftaten, die im § 72a Bundeskinderschutzgesetz genannt sind

Weitere Informationen zum Erweiterten Führungszeugnis finden sie auf unseren Webseiten www.kjr-tir.de unter Themen/Präventiver Jugendschutz



Jugendarbeit

Jugendarbeit ist neben der Bildung und Erziehung im Elternhaus, Kindergarten oder Schule und beruflicher Ausbildung ein weiterer wichtiger, ergänzender Bildungsbereich in der Freizeit der Kinder und Jugendlichen. Ziel der Kinder- und Jugendarbeit ist, zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen. Sie soll an den Interessen der jungen Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Junge Menschen sollen zur Selbstbestimmung befähigt und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement angeregt und hingeführt werden.

10 zentrale Lebenskompetenzen

Die WHO definierte 1994 zehn zentrale Kernkompetenzen („core life-skills“), die es im Rahmen der Lebenskompetenzförderung zu vermitteln gilt:
„Lebenskompetenzen sind diejenigen Fähigkeiten, die einen angemessenen Umgang sowohl mit unseren Mitmenschen als auch mit Problemen und Stresssituationen im alltäglichen Leben ermöglichen. Solche Fähigkeiten sind bedeutsam für die Stärkung der psychosozialen Kompetenz.“

1. Selbstwahrnehmung, die sich auf das Erkennen der eigenen Person, des eigenen Charakters sowie auf eigene Stärken und Schwächen, Wünsche und Abneigungen bezieht.

2. Empathie, als die Fähigkeit, sich in andere Personen hineinzusetzen.

3. Kreatives Denken, das es ermöglicht, adäquate Entscheidungen zu treffen sowie Probleme konstruktiv zu lösen.

4. Kritisches Denken als die Fertigkeit, Informationen und Erfahrungen objektiv zu analysieren.

5. Die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, die dazu beiträgt, konstruktiv mit Entscheidungen im Alltag umzugehen.

6. Problemlösefertigkeit, um Schwierigkeiten und Konflikte im Alltag konstruktiv anzugehen.

7. Kommunikative Kompetenz, die dazu beiträgt, sich kultur- und situationsgemäß sowohl verbal als auch nonverbal auszudrücken.

8. Interpersonale Beziehungsfertigkeiten, die dazu befähigen, Freundschaften zu schließen und aufrechtzuerhalten.

9. Gefühlsbewältigung, als die Fertigkeit, sich der eigenen Gefühle und denen anderer bewusst zu werden, angemessen mit Gefühlen umzugehen sowie zu erkennen, wie Gefühle Verhalten beeinflussen.

10. Die Fähigkeit der Stressbewältigung, um einerseits Ursachen und Auswirkungen von Stress im Alltag zu erkennen und andererseits Stress reduzierende Verhaltensweisen zu erlernen.

Kreisjugendring Tirschenreuth

Landratsamt Tirschenreuth
Amtsgebäude III
Mähringer Straße 9
95643 Tirschenreuth

Jürgen Preisinger, Vorsitzender
Renate Scharf, Geschäftsführerin
Gerlinde Pötzl, Verwaltungsangestellte

Tel.: 09631/88 292

Fax: 09631/88 309

E-Mail: kjr@tirschenreuth.de

